

# Veranstaltungskalender

vom 19.09.2023 bis 17.10.2023

**Zeit**

**Veranstaltung**

**Ort**

---



Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**04.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
-kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**04.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 12:30 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**04.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**04.10.2023 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**04.10.2023 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**04.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**04.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen.  
Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**04.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**04.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke**

120 Jahre Fotografie zwischen Worpswede und Bremen

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [edobers@t-online.de](mailto:edobers@t-online.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**04.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede



**04.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe,  
sein Leben**

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**04.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**04.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**04.10.2023 (Mi)**  
17:00 bis 17:30 Uhr

**Bild des Monats**  
An zwei Terminen pro Monat lädt das Overbeck-  
Museum zu einer Kurzführung zum „Bild des  
Monats" ein und bietet eine intensive  
Bildbetrachtung sowie Fakten und Geschichten  
rund um das jeweilige Gemälde.  
Hintergrundinformationen, vergleichende  
Abbildungen und literarische Texte begleiten  
das je aktuelle „Bild des Monats" und geben  
Einblicke in die Zeit- und Kunstgeschichte, in  
Bildinterpretationen und Biografisches.

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstraße 30  
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421 - 663 665  
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 7,-- 7,00 € / 6,00 €

**04.10.2023 (Mi)**  
18:00 bis 20:00 Uhr

**Offener Abend**  
Wir möchten Menschen in und um Worpswede  
zusammenbringen. Durch den Austausch über  
Themen, die unser aller Leben berühren,  
können wir uns zwischenmenschlich begegnen,  
austauschen, verstehen, lachen, von einander  
lernen und im Beisammensein Hoffnung, Trost,  
Freundschaft und so vieles mehr finden.

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 17  
Jetzt - Haus der Möglichkeit

So wechseln sich die unterschiedlichen  
Gesprächsformate zwischen Gruppencoachings  
und philosophischen Abenden ab. Themen  
können sein: Glück, Stress, Mut, Vertrauen,  
Liebe, Resilienz, Zeit & Wahrnehmung

Veranstalter: Jetzt - Haus der Möglichkeiten  
Telefon: 0173 9794446  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

<b>05.10.2023 (Do)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>In Natura</b> Ausstellung - IN NATURA - Sonngard Schneider: FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2. November 2023. Momentaufnahmen der Natur spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des Lebens und verweben sich im Geflecht poetischer Wortgedanken. Die Ausstellung wird im Rahmen einer ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um 18.30 Uhr eröffnet. Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen, die der Förderverein seit Jahren initiiert. In all den Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht - so lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr den Besu-chern und Touristen als Raum der Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen –kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen begleiten durch die Jahre.  Homepage: <a href="http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a>	<b>27726 Worpswede</b> Kapelle MARIA FRIEDEN
<b>05.10.2023 (Do)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>"Im Westen nichts Neues"</b> Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman  E-Mail: <a href="mailto:david.cramer@lilienthal.de">david.cramer@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929117	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof, Galerie
<b>05.10.2023 (Do)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>Fotoausstellung: Garteneinblicke</b> Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende Beete, selbst gestaltete Terrassen oder Balkone, besondere Pflanzen und markante Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie bemerkenswerte Momentaufnahmen.  Veranstalter: Kulturamt Lilienthal Telefon: 04298929117	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof
<b>05.10.2023 (Do)</b> 10:00 bis 18:00 Uhr	<b>Leser präsentieren sich: Bäume</b> Künstler: Hartmuth Geßner  Öffnungszeiten der Bibliothek Mo, Di, Do: 10 - 12:30 Uhr, 15 - 18 Uhr Mi: geschlossen Fr: 10 - 12:30 Uhr  Veranstalter: Bibliothek Lilienthal E-Mail: <a href="mailto:bibliothek@lilienthal.de">bibliothek@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929135	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Bibliothek Lilienthal

**05.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**05.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**05.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.  
Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk  
E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)  
Telefon: 04792950622  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel  
Village



**05.10.2023 (Do)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**05.10.2023 (Do)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklängen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 15:30 Uhr

**Torfkahnrundfahrt auf der Hamme**

Unternehmen Sie einen Ausflug auf dem Torfkahn ab Worpswede auf der Hamme.

Die schwarzen Dielenboote mit den braunen Segeln waren einst das einzige Verkehrsmittel im nassen Teufelsmoor. Heute sind unsere aus Eichenbohlen selbst nachgebauten und mit geräuscharmen elektrischen Motoren ausgestatteten Torfkähne mit Ausflugsgästen unterwegs auf den Pfaden der alten Moorbauern.

Entdecken Sie die reizvolle Natur des Teufelsmoores und die Weite der Hammeniederung klimafreundlich vom Wasser aus. Während der Torfkahnfahrt erzählen die Skipper Geschichten aus alten Zeiten. In der Sommersaison von Mai bis Oktober bieten wir regelmäßige Torfkahnfahrten an.

Veranstalter: Adolphsdorfer Torfschiffer e. V.  
Homepage: [torfschiffe.de](http://torfschiffe.de)  
E-Mail: [buchung@torfschiffe.de](mailto:buchung@torfschiffe.de)  
Telefon: 04792-95 12 00  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- Kinder 9.00 EUR

**27726 Worpswede**  
Hammeweg 12  
Anleger am Hammehafen  
neben Wohnmobilstellplatz

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke**

120 Jahre Fotografie zwischen Worpswede und Bremen

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [edobers@t-online.de](mailto:edobers@t-online.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 13 02

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**05.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**05.10.2023 (Do)**  
14:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen BrodWolf - Cato lebt weiter**  
Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der  
Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek  
(1920-1943). Die Fischerhuder  
Widerstandskämpferin gegen den  
Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in  
Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus  
diesem Anlass konnte der Kunstverein  
Fischerhude den international renommierten  
Bildhauer Jürgen BrodWolf (\*1932 bei Zürich) für  
eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter  
und der damit verbundenen Installation Das  
Lesezimmer gewinnen.  
Öffnungszeiten:  
Do–Sa 14:30–17:30 Uhr  
So 11:30–17:30 Uhr

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude  
Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlichen Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919



<p><b>06.10.2023 (Fr)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>In Natura</b> Ausstellung - IN NATURA - Sonngard Schneider: FOTOGRAFIE &amp; POESIE. 2. Februar bis 2. November 2023. Momentaufnahmen der Natur spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des Lebens und verweben sich im Geflecht poetischer Wortgedanken. Die Ausstellung wird im Rahmen einer ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um 18.30 Uhr eröffnet. Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen, die der Förderverein seit Jahren initiiert. In all den Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht - so lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr den Besuchern und Touristen als Raum der Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen –kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen begleiten durch die Jahre.</p> <p>Homepage: <a href="http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a></p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle MARIA FRIEDEN</p>
<p><b>06.10.2023 (Fr)</b> 09:00 bis 12:30 Uhr</p>	<p><b>"Im Westen nichts Neues"</b> Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:david.cramer@lilienthal.de">david.cramer@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929117</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof, Galerie</p>
<p><b>06.10.2023 (Fr)</b> 09:00 bis 13:00 Uhr</p>	<p><b>Fotoausstellung: Garteneinblicke</b> Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende Beete, selbst gestaltete Terrassen oder Balkone, besondere Pflanzen und markante Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie bemerkenswerte Momentaufnahmen.</p> <p>Veranstalter: Kulturamt Lilienthal Telefon: 04298929117</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof</p>
<p><b>06.10.2023 (Fr)</b> 10:00 bis 12:30 Uhr</p>	<p><b>Leser präsentieren sich: Bäume</b> Künstler: Hartmuth Geßner</p> <p>Öffnungszeiten der Bibliothek Mo, Di, Do: 10 - 12:30 Uhr, 15 - 18 Uhr Mi: geschlossen Fr: 10 - 12:30 Uhr</p> <p>Veranstalter: Bibliothek Lilienthal E-Mail: <a href="mailto:bibliothek@lilienthal.de">bibliothek@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929135</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Bibliothek Lilienthal</p>

**06.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brůx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**06.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**06.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.  
Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk  
E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)  
Telefon: 04792950622  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel Village

**06.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**06.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen.  
Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**06.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke**

120 Jahre Fotografie zwischen Worpswede und Bremen

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [edobers@t-online.de](mailto:edobers@t-online.de)

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 13 02

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**06.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**06.10.2023 (Fr)**  
14:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen BrodWolf - Cato lebt weiter**  
Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der  
Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek  
(1920-1943). Die Fischerhuder  
Widerstandskämpferin gegen den  
Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in  
Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus  
diesem Anlass konnte der Kunstverein  
Fischerhude den international renommierten  
Bildhauer Jürgen BrodWolf (\*1932 bei Zürich) für  
eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter  
und der damit verbundenen Installation Das  
Lesezimmer gewinnen.  
Öffnungszeiten:  
Do–Sa 14:30–17:30 Uhr  
So 11:30–17:30 Uhr

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude  
Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)



**06.10.2023 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorwanderung**

--- Diese Moorwanderung entfällt leider! ---

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**06.10.2023 (Fr)**  
16:00 bis 20:30 Uhr

### **Licht in der Fotografie**

Das Licht ist in der Fotografie der Schlüssel für gelungene Bilder. Der Workshop beschäftigt sich mit der Wirkung von Licht und wie wir darauf Einfluss nehmen können. Dabei geht es vor allem um das richtige Blitzen, aber auch der Umgang mit natürlichem Licht wird besprochen. Voraussetzungen: Sichere Bedienung der eigenen Kamera. ISO, Blende und Belichtungszeit sind geläufige Begriffe. Wer aktiv mitmachen möchte, benötigt ein externes Blitzgerät, eine Teilnahme ist aber auch ohne eigenem Blitz möglich. Bitte mitbringen: Kamera, Bedienungsanleitung, aufgeladenen Akku.  
Anmeldung: 04298 929-240.

Veranstalter: vhs Lilienthal  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 24,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**06.10.2023 (Fr)**  
18:30 bis 21:00 Uhr

### **Laterne laufen ab Lilienhof**

Im Rahmen der Plattdeutschen Kulturtage findet für Kinder ein Laternelaufen statt. Treffpunkt ist der Lilienhof, von dort geht es mit musikalischer Unterhaltung eine Runde durch den Ortskern. Im Anschluss können sich die Teilnehmer mit heißen Waffeln und Getränken im Bauernhaus des Lilienhofes stärken. Für ältere Kinder gibt es eine Schnitzeljagd.

Veranstalter: Worphüser Heimotfrünn e.V.  
Homepage: [www.lilienhof-worphausen.de](http://www.lilienhof-worphausen.de)

**28865 Lilienthal**  
Lilienhof 1  
Lilienhof

**06.10.2023 (Fr)**  
19:00 Uhr

### **"radikal" Gespräche über Kunst und Gesellschaft**

Neuausrichtung des Programmprofils beim Podium Worpsswede:  
Nach den erfolgreichen Konzertveranstaltungen wird es nun eine Reihe von Vorträgen und Lesungen geben, die Themen wie Kunst, Politik und Gesellschaft in gegenwärtigen Krisenlagen umfasst.

Der Vortrag ist dem Thema "Kunst" gewidmet im Zusammenhang mit Fragen der Bewertung, der herrschenden Tendenzen in der Kunst und dem Kunstmarkt. Dabei wird auch die Situation des Künstlerdorfes Worpsswede in den Blick genommen. Dem Vortrag folgt ein Gespräch mit dem Publikum, zu dem weitere Experten eingeladen werden, und der Veranstalterin, die ihre Überlegungen zur Frage der Kriterien bei der Bewertung von Kunst darlegen wird. In der Methode eines Wechsels von unmittelbarer Wahrnehmung und theoretischer Fundierung nach Adorno stellt sie aus subjektiver Sicht und nachvollziehbarer Argumentation die wesentlichen Komponenten vor.

Veranstalter: Podium Worpsswede  
Eintritt: EUR 5,--

**27726 Worpsswede**  
Bauernreihe 1  
Ratsdiele Worpsswede

**06.10.2023 (Fr)**  
19:00 Uhr

### **Unser kompliziertes Leben**

Was tun, wenn gerade Zeitenwende ist? Einen Weg durch die wirren Zustände des Weltgeschehens bietet Moritz Rinke in seinen wöchentlichen Kolumnen im "Weser-Kurier" und seinem neuen Buch mit dem bezeichnenden Titel: "Unser kompliziertes Leben". Darin begeistert er mit anrührenden, scharfsinnigen und umwerfend komischen Beobachtungen. Rinke ist einer der führenden Dramatiker seiner Generation. Sein Debütroman "Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel" wurde ein Bestseller. In Lilienthal liest er aus seinem neuen Buch sowie aus aktuellen Texten und Kolumnen.

Veranstalter: vhs Lilienthal  
E-Mail: [vhs@lilienthal.de](mailto:vhs@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Schroeter Saal

**06.10.2023 (Fr)**  
19:00 bis 20:30 Uhr

**Fotograf Rudolf Dodenhoff**

Die Arbeit des Worpsweder Fotografen R. Dodenhoff, wurde vor Kurzem durch einige Korrekturen ergänzt, als im Zuge der Forschungen des Projekts "Der kalte Blick"; bekannt wurde, dass er in Polen an den rassentypischen Aufnahmen osteuropäischer Juden beteiligt war. Die ehemalige Leiterin des Osterholzer Kreisarchivs, Frau G. Jannowitz-Heuman hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit Dodenhoff in diese Arbeit verstrickt war.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
Eintritt: kostenlos

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**06.10.2023 (Fr)**  
19:30 Uhr

**Lesung mit Jarka Kubsova "Marschlande"**

Zwei Frauen, die Jahrhunderte trennen – der Wunsch nach Selbstbestimmung, der sie verbindet

**27432 Bremervörde**  
Neue Straße 33  
Museum Hein Meyer - Otto  
Tetjus Tügel Zuhause

»Marschlande« ist der neue Roman der Bestseller-Autorin Jarka Kubsova

Im Hamburger Marschland lebt ums Jahr 1580 Abelke Bleken. Sie führt allein einen Hof, trotz Jahreszeiten und Gezeiten. Und sie versucht, sich gegen ihre Nachbarn zu behaupten, in einer Zeit, die für unabhängige Frauen lebensgefährlich ist. Fast fünfhundert Jahre später zieht Britta Stoever mit ihrem Mann und ihren Kindern in die Marschlandschaft. Ihre Arbeit als Geografin hat sie für die Familie aufgegeben, das neue Zuhause ist ihr noch fremd. Sie unternimmt lange Spaziergänge durch die karge Landschaft, beobachtet die Natur und lernt, in Bracks und Deichlinien die Spuren der Vergangenheit zu lesen. Dabei stößt Britta auf das Leben der Abelke, auf Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten, die beängstigend aktuell sind. Fasziniert taucht sie tiefer und tiefer ein – und merkt, wie viel sie im Leben der anderen Frau über sich selbst erfährt.

»Jarka Kubsova erzählt furios und aufrüttelnd von zwei Frauen, die eine lebte um 1580, die andere in unserer Gegenwart, und an beiden Schicksalen lässt sich wunderbar ablesen, wie klein die Entwicklungsschritte im Feminismus bisher sind. Dieser Roman hallt nach und ist allerfeinster Lesestoff.«

Daniela Dobernigg, cohen+dobernigg  
BUCHHANDEL

»Lesenswert bis zur letzten Seite und für mich der Roman des Jahres.«

Karla Paul, Buchkolumne über »Bergland«

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und  
Heimatkreis e.V.

Homepage: [www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)

Telefon: 04761/921507

Eintritt: EUR 13,- bis EUR 15,- Eintrittspreis 15 €

(für KuH-Mitglieder 13 €) Vorverkauf ab  
01.09.2023

Vorverkauf: Tourist Information Bremervörde,  
Buchhandlung Morgenstern, Bremervörde,  
Anzeiger-Verlag, Bremervörde

**06.10.2023 (Fr)**  
20:00 Uhr

**Punktheke**

Endlich ein neuer Monat!

Endlich wieder Punk!!

Kaltes Bier steht bereit!

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Am Kleinbahnhof 1  
Kulturzentrum Kleinbahnhof

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.

Homepage: [www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de](http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de)

Eintritt: kostenlos

**06.10.2023 (Fr)**  
20:00 Uhr

**Echoes**  
Sound Of Pink Floyd

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Pink Floyd – Giganten des Progressive- und Art-Rock, Architekten gewaltiger magischer Klanggebäude mit einzigartiger musikalischer Ästhetik. Zeremonienmeister bombastischer Live-Shows, ein Monolith im Strom der Rockgeschichte. Seit dem viel zu frühen Tod des Pink Floyd-Keyboarders Richard Wright 2008 steht allerdings auch endgültig fest, dass Pink Floyd nie mehr in der Originalbesetzung zu sehen sein werden. Echoes ist es gelungen, mit ihrer Tribute-Show die schmerzhafteste Lücke zu füllen und das Erbe dieser legendären Band weiterzutragen. Bewiesen haben Echoes das in den letzten Jahren bei weit über 400 Konzerten in ganz Europa und auf zahllosen Festivals. Mit ihrem facettenreichen Repertoire begeben sich die Echoes auf eine höchst emotionale Reise durch ein umfassendes "Best of". Dennoch ist ein Echoes-Konzert kein Nostalgie-Trip. Vielmehr zeigt die Band mit immenser Spielfreude, Liebe zum Detail, druckvollem Sound, einer aufwändigen Bühnenshow und viel Respekt vor dem Original wie faszinierend die Songs auch heute noch sind – zeitlos eben.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 04792-950139  
Eintritt: EUR 26,--  
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**07.10.2023 (Sa)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeit von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**07.10.2023 (Sa)**  
09:00 bis 14:00 Uhr

### **Wochenmarkt**

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz,  
der alles bietet, was das Wochenende schöner  
macht! Zum Beispiel  
- beste Kaffeespezialitäten  
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität  
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen  
- Fleisch- und Wurstwaren  
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen  
- eine riesige Auswahl an Gewürzen  
- Käsespezialitäten  
- Honig direkt vom Imker  
- Blumen, Kränze und Gestecke  
- wechselndes Kunsthandwerk  
- Antiquitäten  
und bei trockenem Wetter auch die Kunst an  
der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und  
Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [worpswede-touristik.de](http://worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Dorfplatz



**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Kanuverleih**

Die KANU SCHEUNE in Lilienthal, umgeben von romantischen Wasserwegen, organisiert für Sie unvergessliche Stunden auf den alten Torfkahnwegen auf Hamme und Wümme.

Wir bieten Ihnen von Mo.-So. Kanuverleih sowie komplett durchorganisierte Kanutouren, Kanuevents für Firmen, Vereine, Gruppen, Schulklassen und Privatpersonen.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen Vollservice an, von der Abholung bis hin zu organisiertem Grillfest.

Veranstalter: Kanuscheune  
Homepage: [kanuscheune.de](http://kanuscheune.de)  
E-Mail: [info@kanuscheune.de](mailto:info@kanuscheune.de)  
Telefon: 01629003614

**28865 Lilienthal**  
Mehlandsdeichweg 1  
Kanuscheune

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.

Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 12 77

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.

Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk

E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)

Telefon: 04792950622

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel Village

**07.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 14:00 Uhr

### **3D-Zeichnen mit Bleistift**

Sie erfahren, wie Sie runde Objekte des Alltags mit dem Bleistift "einfangen" und dreidimensional auf's Papier bringen können. Eine gelungene Darstellung hängt von dem richtigen Zusammenspiel von Licht und Schatten ab. Die Dozentin vermittelt dafür Fertigkeiten und Informationen: von der richtigen Handhaltung über die Bildkomposition bis zu den verschiedenen Tonwerten. Bitte mitbringen: Rundes Objekt oder Abbildung eines runden Objekts, Zeichenblock (Papierstärke mind. 200g/m<sup>2</sup>), Bleistifte in den Stärken H, HB, 2B, 4B, 6B, Radiergummi, Anspitzer, Papiertaschentücher

Veranstalter: vhs Lilienthal  
E-Mail: vhs@lilienthal.de  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 23,10

**28865 Lilienthal**  
Falkenberger Landstraße 67  
Alte Schule Falkenberg

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig! Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h, April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbtönen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)

E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)

Telefon: 0421-663 665

Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Worpswede - Alt und neu**

Für ihre Sommerausstellung alter und neuer Worpsweder Kunst hat die Galerie Cohrs-Zirus viele bislang nur selten gezeigte Handzeichnungen, Radierungen und Ölbilder zusammengetragen können. Neben einer Sonderkollektion von Aquarellen der großen Lyrikerin Sarah Kirsch werden unter vielen anderen Arbeiten der Worpsweder Maler ein seltenes Porträt der Tänzerin Taka-Taka von Heinrich Vogeler (Abb.) und eine großformatige Zeichnung Paula Modersohn-Beckers gezeigt.

Geöffnet: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**07.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**-winterlichtesmoor-**

Ausstellung vom 7.10. - 31.12.23

Jetzt, wenn die Tage kürzer werden, in dieser Zeit zwischen Herbst und Frühling, sehen und erfahren auch die Künstler\*innen die Landschaft in der Region Teufelsmoor im Kreis Osterholz neu. Nach der Atelierausstellung lichtweitesmoor im Sommer setzt der Künstler Heinz Cymontkowski seine Projektreihe fort. Die Natur legt eine Ruhepause ein, die Horizontlinien werden klarer durch den Fall der Blätter. Das sog. 4. Jahresquartal lässt wieder neue Erfahrungen in der Naturlandschaft entdecken. Farben, Pinsel, Spachtel, Papier und Leinwand, Moorboden und Verbranntes werden neu gemischt. Naturfragmente nennt der Künstler diese Werkreihe, die ihn seit Jahren begleitet auf seiner Suche nach der Urform dieser Landschaft. Die digitalen Möglichkeiten mögen nachspüren und ein Sehen verändern, bleiben aber für den Künstler weit hinter den Möglichkeiten des Selberschaffens zurück und das digitale Erkunden der Wege entfernt sich von den Realitäten und dem Verstehen der Naturlandschaft Teufelsmoor.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung auch Arbeiten aus anderen Werkreihen, wie Tänzer und Tanz, Akt und Alltägliches. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen. Das Original und Originalität stehen im Vordergrund.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Alte und neue Worpsweder Kunst</b> In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.</p> <p>Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede Homepage: <a href="http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de">Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de</a> Telefon: 04792/1748</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Bergstraße 33 Galerie Cohrs-Zirus</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 13:00 bis 15:00 Uhr</p>	<p><b>Paula Modersohn-Becker in Worpswede</b> Auf den Spuren dieser außergewöhnlichen Malerin besuchen wir u.a. ihr Atelier, ihre Grabstätte und ihr ehemaliges Wohnhaus, das heute ein Museum ist.</p> <p>Termine: 01.04.23</p> <p>Festes Schuhwerk wird empfohlen.</p> <p>Anmeldung bei der Tourist-Information Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder <a href="mailto:info@worpswede-touristik.de">info@worpswede-touristik.de</a>. Ohne Anmeldung kann die Teilnahme nicht garantiert werden.</p> <p>Homepage: <a href="http://www.worpswede-fuehrung.de">www.worpswede-fuehrung.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-touristik.de">info@worpswede-touristik.de</a> Telefon: 04792-935820 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 17,-- inkl. Museumseintritt Vorverkauf: Touristinformation Worpswede</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Bergstraße 13 Tourist-Information Worpswede</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 13:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Ausstellung Viktoria Diehn</b> Viktoria Diehn 16.9.-22.10.23</p> <p>Veranstalter: MIMIS ERBE Homepage: <a href="http://www.mimis-erbe.com">www.mimis-erbe.com</a></p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Findorfstraße 10</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 13:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Herbstmarkt in Tarmstedt</b> Zweitägige Veranstaltung der Tarmstedter Geschäftsleute. Die Geschäfte sind an beiden Tagen geöffnet und es findet ein buntes Unterhaltungsprogramm statt. Informationen unter <a href="http://www.wig-tarmstedt.de">www.wig-tarmstedt.de</a> oder unter Telefon: 04283/980131 (Seifert)</p> <p>Veranstalter: Werbeinteressengemeinschaft Tarmstedt Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27412 Tarmstedt</b> Poststraße Ortsmitte von Tarmstedt</p>



<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 13:30 Uhr</p>	<p><b>Erntefest in Vorwerk</b> Erntefest in Vorwerk mit Ernteumzug durch den Ort ab 13.30 Uhr. Ab ca. 15.00 Uhr gibt es im Festzelt Kaffee und Kuchen, eine Ernteandacht, Grußworte, musikalische Darbietungen, Tanzvorführungen und Showeinlagen. Abends ab 21.00 Uhr kann im Festzelt das Tanzbein geschwungen werden.</p> <p>Veranstalter: Feuerwehr Vorwerk</p>	<p><b>27412 Vorwerk</b> Festzelt "Im kleinen Felde"</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie</b> Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.</p> <p>Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: <a href="http://www.kunststiftung-lilienthal.de">www.kunststiftung-lilienthal.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de">info@kunststiftung-lilienthal.de</a> Telefon: 0176-30315787</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Trupe 6 Lilienthaler Kunststiftung</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Lichtblicke</b> 120 Jahre Fotografie zwischen Worpswede und Bremen</p> <p>Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: <a href="http://www.kunststiftung-lilienthal.de">www.kunststiftung-lilienthal.de</a> E-Mail: <a href="mailto:edobers@t-online.de">edobers@t-online.de</a></p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Trupe 6 Lilienthaler Kunststiftung</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 14:00 bis 16:15 Uhr</p>	<p><b>Salsa- und Latintanz: Solotanz mit Fitnessselementen</b> Sie lernen Salsa, Bachata, Merengue und andere lateinamerikanische Tänze mit Fitnessselementen kennen. Sie tanzen solo - ein Tanzpartner bzw. eine Tanzpartnerin ist nicht erforderlich.</p> <p>Veranstalter: vhs Lilienthal E-Mail: <a href="mailto:vhs@lilienthal.de">vhs@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929240 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,90</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Falkenberger Landstraße 67 Alte Schule Falkenberg</p>
<p><b>07.10.2023 (Sa)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Mutige Frauen als Hoffnungsträger</b> Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft</p> <p>Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.</p> <p>Begleitprogramm: <a href="http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/">http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/</a></p> <p>Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta Homepage: <a href="http://www.galerie-maribondo.de/">www.galerie-maribondo.de/</a> E-Mail: <a href="mailto:galerie@maribondo.de">galerie@maribondo.de</a> Telefon: 04792 - 95 69 640 Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Findorffstr. 9 Galerie Maribondo</p>

<b>07.10.2023 (Sa)</b> 14:30 bis 17:30 Uhr	<b>Jürgen Brodwolf - Cato lebt weiter</b> Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek (1920-1943). Die Fischerhuder Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus diesem Anlass konnte der Kunstverein Fischerhude den international renommierten Bildhauer Jürgen Brodwolf (*1932 bei Zürich) für eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter und der damit verbundenen Installation Das Lesezimmer gewinnen. Öffnungszeiten: Do–Sa 14:30–17:30 Uhr So 11:30–17:30 Uhr  Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Homepage: <a href="http://www.kunstverein-fischerhude.de">www.kunstverein-fischerhude.de</a>	<b>28870 Fischerhude</b> Buthmanns Hof
<b>07.10.2023 (Sa)</b> 15:30 bis 17:30 Uhr	<b>Plattdeutsches Theater auf dem Lilienhof</b> Das Plattdeutsche Jugendtheater "Die Wellenbreker" gastieren auf dem Lilienhof. Aufgeführt wird das Stück "Ufos op&acute;n Footballplatz".  Veranstalter: Worphüser Heimotfrünn e.V. Homepage: <a href="http://www.lilienhof-worphausen.de">www.lilienhof-worphausen.de</a> Eintritt: kostenlos um eine Spende wird gebeten	<b>28865 Lilienthal</b> Lilienhof 1 Lilienhof
<b>07.10.2023 (Sa)</b> 19:30 bis 21:30 Uhr	<b>Blue Terrace</b> Blue Terrace ist eine Formation erfahrener Musiker, die ihre Lust am Außergewöhnlichen, ihr Interesse am gesamten Spektrum menschlicher Stimmungen und Thematiken des Blues zusammengeführt hat. Die große musikalische Vielfalt der Bluesmusik unter dem Motto "All Kinds of Blues!" auf die Bühne zu bringen liegt ihnen am Herzen.  Veranstalter: RTV GmbH Homepage: <a href="http://www.hammeforum.de">www.hammeforum.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@hammeforum.de">info@hammeforum.de</a> Telefon: 04292819531 Eintritt: EUR 22,-- bis EUR 22,-- Vorverkauf: alle Nordwestvorverkaufsstellen	<b>27721 Ritterhude</b> Riesstraße 11 Hamme Forum
<b>07.10.2023 (Sa)</b> 19:30 Uhr	<b>Vogelperspektiven</b> Dieser Dokumentarfilm offenbart die Schönheit der Vogelwelt und die Dringlichkeit ihres Schutzes. Gleichzeitig ist er eine Erkundungsreise durch den Natur- und Artenschutz. Die Frage ist: Was können wir tun, um den Vögeln eine Perspektive zum Überleben zu bieten? Weil es auch um unser Überleben geht. Aktuelle Infos finden Sie auf der Webseite.  Veranstalter: Kommunales Kino Lilienthal e.V. Homepage: <a href="http://www.murkens-hof.de">www.murkens-hof.de</a> Eintritt: EUR 5,--	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof, Schroeter Saal

**07.10.2023 (Sa)**  
20:00 bis 22:00 Uhr

**Worpsweder Gruselkabinettstückchen**

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat  
Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)

E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**07.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**Erntefest in Breddorf**

Zweitägiges Erntefest am Samstag ab 20.00 Uhr mit Tanz unter der Erntekrone. Am Sonntag um 13.30 Uhr findet der Ernteumzug und anschließend ein Festprogramm statt.

Veranstalter: Landjugend Breddorf

Homepage: [www.facebook.com/LandjugendBreddorf](http://www.facebook.com/LandjugendBreddorf)

Telefon: 042838937919

**27412 Tarmstedt**  
Breite Straße

**07.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**MIU**  
Crime Alley

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

Ihr Sound ist international und Miu la&#776;sst mit einer unverwechselbaren Stimme aufhorchen, die ihre Zuho&#776;rer in die rauchigen Clubs der Motown-Ära mitnimmt. In kurzer Zeit hat sich die Hamburger Sängerin einen Namen als hervorragende Live-Künstlerin und Multi-Instrumentalistin erspielt. Bemerkenswert ihr Debüt im legendären New Yorker Live-Club The Bitter End oder ihr Konzert im großen Saal der Elb-Philharmonie, Auftritte bei großen Festivals wie dem Weser Open Air oder NDR Sommertour folgten. Mit ihrem im Frühjahr 2023 erschienenen neuen Album "Crime Alley" öffnet Miu ein neues, spannendes Kapitel. Es gibt die Songs, die diesen Funken Magie haben. Die uns irgendwo berühren, wo es uns richtig kalt erwischt. Die uns anfassen und etwas mit uns machen, weil sie so gnadenlos ehrlich sind und uns in Gedanken mitnehmen, die wir uns selten trauen, offen auszusprechen. Liebevoll arrangierte und tief berührende Songs. Kantige Gitarren, viel Hall, viele Chöre und immer wieder sind da Streicher, Streicher, Streicher: Northern Soul meets James Bond-Ästhetik.

Veranstalter: Music Hall Worpswede  
Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)  
E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)  
Telefon: 04792-950139  
Eintritt: EUR 25,--  
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

**07.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**Anny Hartmann: Klima Ballerina**  
Sie müssen keine 17 Jahre alt sein und freitags auf der Straße sitzen, um etwas gegen den Klimawandel zu tun! Wir alle können etwas zur Rettung des Planeten beitragen. Manchmal reicht es schon, ins Kabarett zu gehen und Anny Hartmann zuzuhören. Die studierte Diplom-Volkswirtin macht Politikabarett vom Feinsten, mit vielen TV-Auftritten, u.a. in Ladies Night/WDR oder Die Anstalt/ZDF.

**27442 Gnarrenburg**  
Kuhstedtermoor 24  
Cultimo

Veranstalter: Cultimo e.V.  
E-Mail: [events@cultimo-kuhstedtermoor.de](mailto:events@cultimo-kuhstedtermoor.de)  
Telefon: 0494281957300

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**08.10.2023 (So)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Kanuverleih**

Die KANU SCHEUNE in Lilienthal, umgeben  
von romantischen Wasserwegen, organisiert für  
Sie unvergessliche Stunden auf den alten  
Torfkahnwegen auf Hamme und Wümme.

Wir bieten Ihnen von Mo.-So. Kanuverleih sowie  
komplett durchorganisierte Kanutouren,  
Kanuevents für Firmen, Vereine, Gruppen,  
Schulklassen und Privatpersonen.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen Vollservice  
an, von der Abholung bis hin zu organisiertem  
Grillfest.

Veranstalter: Kanuscheune  
Homepage: [kanuscheune.de](http://kanuscheune.de)  
E-Mail: [info@kanuscheune.de](mailto:info@kanuscheune.de)  
Telefon: 01629003614

**28865 Lilienthal**  
Mehlandsdeichweg 1  
Kanuscheune

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 5 22  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh



**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 12 77

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.

Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk

E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)

Telefon: 04792950622

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel  
Village

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**08.10.2023 (So)**  
10:00 bis 12:00 Uhr

**Plattdeutscher Gottesdienst auf dem Lilienhof**

**28865 Lilienthal**  
Lilienhof 1  
Lilienhof

Im Rahmen unserer Plattdeutschen Kulturtage findet im Bauernhaus ein Plattdeutscher Erntedank-Gottesdienst statt, der von dem Posaunenchor Worpswede begleitet wird. Im Anschluss werden alle Besucher zu einem gemeinsamen Essen bei guten Gesprächen eingeladen.

Veranstalter: Worphüser Heimotfrünn e.V.  
Homepage: [www.lilienhof-worphausen.de](http://www.lilienhof-worphausen.de)

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Handwerkermarkt Lilienhof Worpahusen**

Handwerkermarkt mit selbsthergestellten Gegenständen von Vorführung von Gewerken  
Café mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen

Veranstalter: Oll'n Handwarkers ut Worpahusen  
Eintritt: kostenlos

**28865 Lilienthal**  
Lilienhof 2  
Lilienhof Worpahusen

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorhafenerntefest**

Einlaufparade der Torfschiffe mit den Gästen der Adolphsdorfer Und Osterholzer Torfschiffer zum Saisonabschluss im Torfschiffhafen an der Kreuzkuhle. Buntes Markttreiben auf dem Gelände

Veranstalter: Findorffs Erben e.V.  
E-Mail: [richard.henning@ewe.net](mailto:richard.henning@ewe.net)  
Telefon: 0176-52252430  
Eintritt: kostenlos

**27442 Gnarrenburg**  
Bremerstraße 17  
Kreuzkuhle

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Ladenhütermarkt in Bremervörde**

"Bremervörde sonntags erleben": Herbst-Ladenhütermarkt in Verbindung mit einem verkaufsoffenen Sonntag  
Branchenmix total mit über 100 Ausstellern – stöbern, hökern und handeln, was das Zeug hält!

Der Markt in Bremervörde, der nicht nur Bremervörder Schnäppchen- und Kuriositätenjäger schon am frühen Morgen in die gemütliche Bremervörder Innenstadt lockt.

Veranstalter: Bremervörder City- und Stadtmarketing e.V., Tel. 04761/9820510 (Frau Hensel) mit freundlicher Unterstützung der Stadt Bremervörde  
Eintritt: kostenlos

**27432 Bremervörde**  
Innenstadt

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**08.10.2023 (So)**

11:00 bis 18:00 Uhr

**Worpswede - Alt und neu**

Für ihre Sommerausstellung alter und neuer Worpsweder Kunst hat die Galerie Cohrs-Zirus viele bislang nur selten gezeigte Handzeichnungen, Radierungen und Ölbilder zusammentragen können. Neben einer Sonderkollektion von Aquarellen der großen Lyrikerin Sarah Kirsch werden unter vielen anderen Arbeiten der Worpsweder Maler ein seltenes Porträt der Tänzerin Taka-Taka von Heinrich Vogeler (Abb.) und eine großformatige Zeichnung Paula Modersohn-Beckers gezeigt.

Geöffnet: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**

Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**08.10.2023 (So)**

11:00 bis 14:00 Uhr

**Moorwanderung**

Mit Gästeführerin Sigrid Grimsehl durchs Hamberger Moor; Auf den Spuren von Kultur- und Landschaftsgeschichte des Teufelsmoores, Torfabbau, Tier- und Pflanzenwelt. Voranmeldung erforderlich, mindestens 4 Teilnehmer. Bitte festes Schuhwerk und ausreichend Flüssigkeit mitbringen. Auf Anfrage geht Frau Grimsehl auch mit Ihnen und Ihrer Gruppe (max. 15 Personen) zum Wunschtermin auf Erkundungstour ins Hamberger Moor.

Homepage: [www.hambergen.de](http://www.hambergen.de)  
E-Mail: [touristik@hambergen.de](mailto:touristik@hambergen.de)  
Telefon: 04793-787015  
Eintritt: EUR 7,-

**27729 Hambergen**

Bremer Str. 2  
Parkplatz Rathaus  
Hambergen

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**-winterlichtesmoor-**  
Ausstellung vom 7.10. - 31.12.23

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

Jetzt, wenn die Tage kürzer werden, in dieser Zeit zwischen Herbst und Frühling, sehen und erfahren auch die Künstler\*innen die Landschaft in der Region Teufelsmoor im Kreis Osterholz neu. Nach der Atelierausstellung lichtweitesmoor im Sommer setzt der Künstler Heinz Cymontkowski seine Projektreihe fort. Die Natur legt eine Ruhepause ein, die Horizontlinien werden klarer durch den Fall der Blätter. Das sog. 4. Jahresquartal lässt wieder neue Erfahrungen in der Naturlandschaft entdecken. Farben, Pinsel, Spachtel, Papier und Leinwand, Moorboden und Verbranntes werden neu gemischt. Naturfragmente nennt der Künstler diese Werkreihe, die ihn seit Jahren begleitet auf seiner Suche nach der Urform dieser Landschaft. Die digitalen Möglichkeiten mögen nachspüren und ein Sehen verändern, bleiben aber für den Künstler weit hinter den Möglichkeiten des Selberschaffens zurück und das digitale Erkunden der Wege entfernt sich von den Realitäten und dem Verstehen der Naturlandschaft Teufelsmoor.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung auch Arbeiten aus anderen Werkreihen, wie Tänzer und Tanz, Akt und Alltägliches. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen. Das Original und Originalität stehen im Vordergrund.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**08.10.2023 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**  
In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.  
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**08.10.2023 (So)**  
11:30 bis 12:30 Uhr

**Leise Landschaften**  
Führung durch die Ausstellung mit  
Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr. 30  
Overbeck-Museum

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 7,- bis EUR 8,-



<p><b>08.10.2023 (So)</b> 11:30 bis 12:30 Uhr</p>	<p><b>Leise Landschaften</b> Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiterin Dr. Katja Pourshirazi</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: <a href="http://overbeck-museum.de/">overbeck-museum.de/</a> E-Mail: <a href="mailto:info@overbeck-museum.de">info@overbeck-museum.de</a> Telefon: 0421 - 663 665 Eintritt: EUR 7,- bis EUR 8,- / 7,00 € / 8,00 €</p>	<p><b>28757 Bremen</b> Alte Hafenstraße 30 Overbeck-Museum</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 11:30 bis 17:30 Uhr</p>	<p><b>Jürgen Brodewolf - Cato lebt weiter</b> Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek (1920-1943). Die Fischerhuder Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus diesem Anlass konnte der Kunstverein Fischerhude den international renommierten Bildhauer Jürgen Brodewolf (*1932 bei Zürich) für eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter und der damit verbundenen Installation Das Lesezimmer gewinnen. Öffnungszeiten: Do–Sa 14:30–17:30 Uhr So 11:30–17:30 Uhr</p> <p>Veranstalter: Kunstverein Fischerhude Homepage: <a href="http://www.kunstverein-fischerhude.de">www.kunstverein-fischerhude.de</a></p>	<p><b>28870 Fischerhude</b> Buthmanns Hof</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 13:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Ausstellung Viktoria Diehn</b> Viktoria Diehn 16.9.-22.10.23</p> <p>Veranstalter: MIMIS ERBE Homepage: <a href="http://www.mimis-erbe.com">www.mimis-erbe.com</a></p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Findorfstraße 10</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 13:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Herbstmarkt in Tarmstedt</b> Zweitägige Veranstaltung der Tarmstedter Geschäftsleute. Die Geschäfte sind an beiden Tagen geöffnet und es findet ein buntes Unterhaltungsprogramm statt. Informationen unter <a href="http://www.wig-tarmstedt.de">www.wig-tarmstedt.de</a> oder unter Telefon: 04283/980131 (Seifert)</p> <p>Veranstalter: Werbeinteressengemeinschaft Tarmstedt Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27412 Tarmstedt</b> Poststraße Ortsmitte von Tarmstedt</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 13:30 Uhr</p>	<p><b>Erntefest in Breddorf</b> Zweitägiges Erntefest am Samstag ab 20.00 Uhr mit Tanz unter der Erntekrone. Am Sonntag um 13.30 Uhr findet der Ernteumzug und anschließend ein Festprogramm statt.</p> <p>Veranstalter: Landjugend Breddorf Homepage: <a href="http://www.facebook.com/LandjugendBreddorf">www.facebook.com/LandjugendBreddorf</a> Telefon: 042838937919</p>	<p><b>27412 Tarmstedt</b> Breite Straße</p>

<p><b>08.10.2023 (So)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie</b> Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.</p> <p>Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: <a href="http://www.kunststiftung-lilienthal.de">www.kunststiftung-lilienthal.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de">info@kunststiftung-lilienthal.de</a> Telefon: 0176-30315787</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Trupe 6 Lilienthaler Kunststiftung</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Lichtblicke</b> 120 Jahre Fotografie zwischen Worpswede und Bremen</p> <p>Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung Homepage: <a href="http://www.kunststiftung-lilienthal.de">www.kunststiftung-lilienthal.de</a> E-Mail: <a href="mailto:edobers@t-online.de">edobers@t-online.de</a></p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Trupe 6 Lilienthaler Kunststiftung</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 14:00 bis 15:00 Uhr</p>	<p><b>Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne</b> Die Welt der Sinne - ein Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne - wurde nach Ideen von Hugo Kükelhaus gestaltet. Summsteine, Klang-Riech- und Fühlobjekte, ein Sechs-Zentner-Steinpendel, eine Partnerschaukel und vieles mehr erwartet die kleinen und großen Forschernaturen. Eine besondere Attraktion ist der sogenannte "Schiefer Raum". Hier offenbart sich den Besuchern eine neue Welt der Wahrnehmung. Was sich genau dahinter verbirgt, können die Gäste unter anderem in einer solchen Schnupper-Führung erleben.</p> <p>Die Besucher können von Mai bis Ende Oktober 2023 jeden Sonntag von 14.00 bis 15.00 Uhr einen Streifzug durch die Welt der Sinneswahrnehmungen wagen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Die Kosten für diese einstündige Führung betragen 2,00 pro Kind und 3,00 pro Erwachsenen. Treffpunkt ist das "Haus der Sinne" in der Welt der Sinne (Feldstraße 35) im Natur- und Erlebnispark Bremervörde.</p> <p>Veranstalter: Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH Homepage: <a href="http://www.parkdersinne-brv.de">www.parkdersinne-brv.de</a> E-Mail: <a href="mailto:nue@bremervoerde.de">nue@bremervoerde.de</a> Telefon: 04761/987150 Eintritt: EUR 2,-- bis EUR 3,--</p>	<p><b>27432 Bremervörde</b> Huddelberg 35 Haus der Sinne in der Welt der Sinne im Natur- und Erlebnispark</p>

<p><b>08.10.2023 (So)</b> 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Mutige Frauen als Hoffnungsträger</b> Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft</p> <p>Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.</p> <p>Begleitprogramm: <a href="http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/">http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/</a></p> <p>Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta Homepage: <a href="http://www.galerie-maribondo.de/">www.galerie-maribondo.de/</a> E-Mail: <a href="mailto:galerie@maribondo.de">galerie@maribondo.de</a> Telefon: 04792 - 95 69 640 Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Findorffstr. 9 Galerie Maribondo</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 15:45 bis 19:00 Uhr</p>	<p><b>Schlafplatzeinflug der Kraniche</b> Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor. Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung</p> <p>Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V. Homepage: <a href="http://biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen">biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen</a> E-Mail: <a href="mailto:info@biologische-station-osterholz.de">info@biologische-station-osterholz.de</a> Telefon: 04791-9656990 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 15,- bis EUR 15,-</p>	<p><b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b> Lindenstraße 40 Biologische Station Osterholz</p>
<p><b>08.10.2023 (So)</b> 16:00 Uhr</p>	<p><b>Märchen aus aller Welt</b> Almuth Ehlers erzählt mit Humor und Feingefühl. Bewirtung inkl.</p> <p>Veranstalter: Märchenbackstube Homepage: <a href="http://www.maerchenbackstube.de">www.maerchenbackstube.de</a> E-Mail: <a href="mailto:marietta.schuerholz@onlinehome.de">marietta.schuerholz@onlinehome.de</a> Telefon: 1607522716 Eintritt: EUR 10,- bis EUR 20,-</p>	<p><b>27412 Wilstedt</b> Vorwerkerstraße 12 Märchenbackstube</p>

**08.10.2023 (So)**  
16:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**08.10.2023 (So)**  
17:00 bis 18:00 Uhr

**Worpsweder Orgelmusik**  
Duokonzert

**27726 Worpswede**  
An der Kirche 3  
Zionskirche

Roman Kushniarou - Klarinette  
Alina Kushniarova - Klavier, Ahrend-Organ

Kompositionen für Klarinette und Klavier/Organ

Der Eintritt ist frei  
Es wird um eine Spende gebeten

Veranstalter: Zions-Kirchengemeinde  
Worpswede

**08.10.2023 (So)**  
18:00 Uhr

**Maurice Duruflé Requiem**  
Maurice Duruflé  
Requiem op. 9  
Yves Castagnet  
Messe brève  
Ein Instrumentalensemble  
Felix Mende Organ  
kammerchor pro musica bremen  
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 14

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal  
Telefon: 042981053  
Eintritt: Spende erbeten

**09.10.2023 (Mo)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

**Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

<p><b>09.10.2023 (Mo)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>In Natura</b> Ausstellung - IN NATURA - Sonngard Schneider: FOTOGRAFIE &amp; POESIE. 2. Februar bis 2. November 2023. Momentaufnahmen der Natur spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des Lebens und verweben sich im Geflecht poetischer Wortgedanken. Die Ausstellung wird im Rahmen einer ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um 18.30 Uhr eröffnet. Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen, die der Förderverein seit Jahren initiiert. In all den Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht - so lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr den Besuchern und Touristen als Raum der Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen –kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen begleiten durch die Jahre.</p> <p>Homepage: <a href="http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a></p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Kapelle MARIA FRIEDEN</p>
<p><b>09.10.2023 (Mo)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>"Im Westen nichts Neues"</b> Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:david.cramer@lilienthal.de">david.cramer@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929117</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof, Galerie</p>
<p><b>09.10.2023 (Mo)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Fotoausstellung: Garteneinblicke</b> Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende Beete, selbst gestaltete Terrassen oder Balkone, besondere Pflanzen und markante Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie bemerkenswerte Momentaufnahmen.</p> <p>Veranstalter: Kulturamt Lilienthal Telefon: 04298929117</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof</p>
<p><b>09.10.2023 (Mo)</b> 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Leser präsentieren sich: Bäume</b> Künstler: Hartmuth Geßner</p> <p>Öffnungszeiten der Bibliothek Mo, Di, Do: 10 - 12:30 Uhr, 15 - 18 Uhr Mi: geschlossen Fr: 10 - 12:30 Uhr</p> <p>Veranstalter: Bibliothek Lilienthal E-Mail: <a href="mailto:bibliothek@lilienthal.de">bibliothek@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929135</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Bibliothek Lilienthal</p>

**09.10.2023 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**09.10.2023 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war.  
Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.  
Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum



**09.10.2023 (Mo)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**09.10.2023 (Mo)**  
15:00 bis 15:45 Uhr

**Bilderbuchkino: Spinnst du schon?**  
Spinnen spinnen. Das ist normal. Nur ein  
einziges Kreuzspinnenkind ist anders.  
Arachnida spinnt nicht. Dafür ist sie zäh und  
einfallsreich. Sie findet mutig ihren eigenen Weg  
und beeindruckt damit sogar die alte  
Kreuzspinne.

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Schroeter Saal

Von Tine Ziegler & Mele Brink  
Mit Bianca Widhalm

Ab 3 Jahren

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal  
Telefon: 04298929133  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 2,--

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlichen Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

<b>10.10.2023 (Di)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>In Natura</b> Ausstellung - IN NATURA - Sonngard Schneider: FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2. November 2023. Momentaufnahmen der Natur spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des Lebens und verweben sich im Geflecht poetischer Wortgedanken. Die Ausstellung wird im Rahmen einer ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um 18.30 Uhr eröffnet. Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen, die der Förderverein seit Jahren initiiert. In all den Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht - so lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr den Besu-chern und Touristen als Raum der Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen –kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen begleiten durch die Jahre.  Homepage: <a href="http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de">info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de</a>	<b>27726 Worpswede</b> Kapelle MARIA FRIEDEN
<b>10.10.2023 (Di)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>"Im Westen nichts Neues"</b> Die Entstehung von Erich Maria Remarques Antikriegsroman  E-Mail: <a href="mailto:david.cramer@lilienthal.de">david.cramer@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929117	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof, Galerie
<b>10.10.2023 (Di)</b> 09:00 bis 18:00 Uhr	<b>Fotoausstellung: Garteneinblicke</b> Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende Beete, selbst gestaltete Terrassen oder Balkone, besondere Pflanzen und markante Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie bemerkenswerte Momentaufnahmen.  Veranstalter: Kulturamt Lilienthal Telefon: 04298929117	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Murkens Hof
<b>10.10.2023 (Di)</b> 10:00 bis 18:00 Uhr	<b>Leser präsentieren sich: Bäume</b> Künstler: Hartmuth Geßner  Öffnungszeiten der Bibliothek Mo, Di, Do: 10 - 12:30 Uhr, 15 - 18 Uhr Mi: geschlossen Fr: 10 - 12:30 Uhr  Veranstalter: Bibliothek Lilienthal E-Mail: <a href="mailto:bibliothek@lilienthal.de">bibliothek@lilienthal.de</a> Telefon: 04298929135	<b>28865 Lilienthal</b> Klosterstr. 25 Bibliothek Lilienthal

**10.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brůx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**10.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**10.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**10.10.2023 (Di)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklässen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**10.10.2023 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**10.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**10.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**10.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**

Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft

Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:

<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)

E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)

Telefon: 04792 - 95 69 640

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

**10.10.2023 (Di)**  
19:00 Uhr

**Singen im Cultimo**

Die Gelegenheit, mal wieder mit anderen gemeinsam zu singen. Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde bekanntes "Liedgut" anstimmen möchten.

Veranstalter: Cultimo e.V.

E-Mail: [events@cultimo-kuhstedtermoor.de](mailto:events@cultimo-kuhstedtermoor.de)

Telefon: 04763-9376071

**27442 Gnarrenburg**  
Kuhstedtermoor 24  
Cultimo

**10.10.2023 (Di)**  
19:30 bis 21:00 Uhr

**Einführung in das kosmologische Standardmodell**

Die Kosmologie ist die Wissenschaft von der Entwicklung unseres Universums. Dr. Manfred Zier (AVL) zeigt auf, was wir über den Urknall und die Expansion des Universums wissen und wie das kosmologische Standardmodell seinen Platz in der Wissenschaft eingenommen hat.

Veranstalter: Astronomische Vereinigung Lilienthal e.V

Homepage: [www.avl-lilienthal.de](http://www.avl-lilienthal.de)

Eintritt: kostenlos

**28865 Lilienthal**  
Wührden 17  
AVL Vereinsheim



**10.10.2023 (Di)**  
20:00 bis 21:30 Uhr

**Mthijs Deen: Der TAucher**

Ein 1950 gesunkenes Schiff, ein toter Taucher -  
die Ermittlungen von Kommissar Cupido,  
genannt der Holländer, führen von Terschelling  
über Föhr nach Wilhelmshaven. Spannend!

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Bahnhofstraße 98  
die schatulle

Veranstalter: die schatulle  
Homepage: [www.die-schatulle.de](http://www.die-schatulle.de)  
E-Mail: [info@die-schatulle.de](mailto:info@die-schatulle.de)  
Telefon: 04791/8585  
Eintritt: EUR 12,--  
Vorverkauf: die schatulle

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**11.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**11.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 12:30 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**11.10.2023 (Mi)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**11.10.2023 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**11.10.2023 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**11.10.2023 (Mi)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**11.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**11.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen.  
Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**11.10.2023 (Mi)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**11.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede



**11.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**11.10.2023 (Mi)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**

Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft

Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:

<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)

E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)

Telefon: 04792 - 95 69 640

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

**11.10.2023 (Mi)**  
18:00 bis 20:00 Uhr

**Offener Abend**

Wir möchten Menschen in und um Worpswede zusammenbringen. Durch den Austausch über Themen, die unser aller Leben berühren, können wir uns zwischenmenschlich begegnen, austauschen, verstehen, lachen, von einander lernen und im Beisammensein Hoffnung, Trost, Freundschaft und so vieles mehr finden.

So wechseln sich die unterschiedlichen Gesprächsformate zwischen Gruppencoachings und philosophischen Abenden ab. Themen können sein: Glück, Stress, Mut, Vertrauen, Liebe, Resilienz, Zeit & Wahrnehmung

Veranstalter: Jetzt - Haus der Möglichkeiten

Telefon: 0173 9794446

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 17  
Jetzt - Haus der Möglichkeit

**11.10.2023 (Mi)**  
19:00 bis 22:00 Uhr

**Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe!**  
Einmal im Monat wird mittwochs der Bioladen zum Kino. Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen.

**27726 Worpswede**  
Walter-Bertelsmann-Weg 2  
Bioladen Moorrübe

Veranstalter: Worpswede Next  
Eintritt: kostenlos

**11.10.2023 (Mi)**  
19:30 bis 22:30 Uhr

**Jazz-Session**  
lädt an jedem zweiten Mittwoch im Monat ein, zur Jazz-Session im Blauen Haus.

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Die Session Combo wird dabei erweitert durch bekannte Musiker aus Bremen und dem Umland. Die musikalische Bandbreite reicht von Bebop, Hardbop, Cool- und Latinjazz, Balladen bis hin zu zeitgenössischen Formen.

Zu jedem Session-Konzert werden jeweils Gastmusiker, Formationen und Themen herausgestellt.

Veranstalter: Stiftung Maribondo  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**12.10.2023 (Do)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**12.10.2023 (Do)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**12.10.2023 (Do)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**12.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brůx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**12.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**12.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.  
Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk  
E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)  
Telefon: 04792950622  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel  
Village

**12.10.2023 (Do)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**12.10.2023 (Do)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Leise Landschaften**

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**12.10.2023 (Do)**  
13:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbtönen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**12.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**12.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede



**12.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**12.10.2023 (Do)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**

Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft

Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:

<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)

E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)

Telefon: 04792 - 95 69 640

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

**12.10.2023 (Do)**  
14:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen Brodwolf - Cato lebt weiter**

Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek (1920-1943). Die Fischerhuder Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in Berlin Plötensee durch das Fallbeil. Aus diesem Anlass konnte der Kunstverein Fischerhude den international renommierten Bildhauer Jürgen Brodwolf (\*1932 bei Zürich) für eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter und der damit verbundenen Installation Das Lesezimmer gewinnen.

Öffnungszeiten:

Do–Sa 14:30–17:30 Uhr

So 11:30–17:30 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

<p><b>12.10.2023 (Do)</b> 19:00 Uhr</p>	<p><b>Strategie-Spieleabend</b> Aufgetischt Strategische Brettspiele für Spiele-Gourmets und solche, die es werden wollen.</p> <p>Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V. Homepage: <a href="http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de">www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de</a> Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b> Am Kleinbahnhof 1 Kulturzentrum Kleinbahnhof</p>
<p><b>12.10.2023 (Do)</b> 19:00 Uhr</p>	<p><b>Buchvorstellung Tru-ish Tales</b> Ian Bild liest aus seinem druckfrischen Buch: Tru-ish Tales.</p> <p>A dog with misdirected sexual energy, a book published in 1691 and an awkward first kiss all feature in this collection of stories and poems. With intimacy and humour, Ian Bild touches on family and working life in, amongst other places, London, Bristol and Worpswede in north Germany where he now lives. His experiences in bookdealing and the media have provided much material for his writing.</p> <p>Veranstalter: Edition Falkenberg / Worpsw. Antiquariat Eintritt: kostenlos</p>	<p><b>27726 Worpswede</b> Osterweder Str. 21 Theaterfoyer Alte Molkerei</p>
<p><b>12.10.2023 (Do)</b> 20:00 bis 22:30 Uhr</p>	<p><b>Hundeerziehung mit Holger Schüler</b> Hundeerziehung mit Holger Schüler</p> <p>Veranstalter: Stadtmarketing Osterholz-Scharmbeck GmbH Homepage: <a href="http://www.stadthalle-ohz.de">www.stadthalle-ohz.de</a> Eintritt: EUR 30,--</p>	<p><b>27711 Osterholz-Scharmbeck</b> Jacob-Frerichs-Straße 1 Stadthalle Osterholz-Scharmbeck</p>

13.10.2023 (Fr)  
01:00 bis 23:00 Uhr

### **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

27726 Worpswede  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**13.10.2023 (Fr)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**13.10.2023 (Fr)**  
09:00 bis 12:30 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**13.10.2023 (Fr)**  
09:00 bis 13:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**13.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brůx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**13.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**13.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.  
Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk  
E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)  
Telefon: 04792950622  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel Village

**13.10.2023 (Fr)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**13.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**13.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen.  
Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus



**13.10.2023 (Fr)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**13.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

**13.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**13.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**13.10.2023 (Fr)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**

Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft

Im Rahmen seiner Ausstellung und Buchvorstellung zeigt der in München geborene und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten acht indische Frauen, darunter eine Deutsche, die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:

<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta

Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)

E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)

Telefon: 04792 - 95 69 640

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

**13.10.2023 (Fr)**  
14:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen Brodwolf - Cato lebt weiter**

Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek (1920-1943). Die Fischerhuder Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus diesem Anlass konnte der Kunstverein Fischerhude den international renommierten Bildhauer Jürgen Brodwolf (\*1932 bei Zürich) für eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter und der damit verbundenen Installation Das Lesezimmer gewinnen.

Öffnungszeiten:

Do–Sa 14:30–17:30 Uhr

So 11:30–17:30 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude

Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

**13.10.2023 (Fr)**  
15:00 bis 17:00 Uhr

### **Moorwanderung**

--- Diese Moorwanderung entfällt leider! ---

Das Teufelsmoor – vielfach als unwirtlich beschrieben, oft idyllisch gemalt. Was ist davon geblieben? Was zeichnet diesen charakteristischen Lebensraum aus und warum ist der Erhalt des Moores ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

Auf einer Wanderung durch einen geschützten Hochmoorbereich erfahren die Gäste die Besonderheiten der dort lebenden Pflanzen- und Tierarten, geschichtliche Aspekte der Kultivierung sowie klimarelevante Fakten sowohl bei Entwässerung und Abbau als auch bei Wiedervernässung des Moorkörpers.

Dauer: 2 Stunden plus An- und Abfahrt  
Kosten: 14,00 €/Person  
Kinder bis 14 Jahre: kostenfrei  
Unbefestigte Wege  
TN-Zahl: max. 16 Personen  
Anfahrt in eigenem PKW  
Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sowie ggf. Insektenschutz empfohlen.

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [www.worpswede-touristik.de](http://www.worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,--  
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

**27726 Worpswede**  
Bergstr. 13  
Touristinformation für  
Worpswede und das  
Teufelsmoor

**13.10.2023 (Fr)**  
15:30 bis 19:00 Uhr

### **Schlafplatzeinflug der Kraniche**

Das Phänomen des abendlichen Schlafplatzeinfluges der in der Hammeniederung und der Breddorfer Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist ein beeindruckendes Naturschauspiel. In Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche zunächst in den Nahrungsgebieten der Breddorfer Niederung beobachtet. Danach fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor.  
Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.  
Homepage: [biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen](http://biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen)  
E-Mail: [info@biologische-station-osterholz.de](mailto:info@biologische-station-osterholz.de)  
Telefon: 04791-9656990  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Lindenstraße 40  
Biologische Station Osterholz

**13.10.2023 (Fr)**  
19:30 Uhr

### **Das Lehrerzimmer**

Die junge Mathematik- und Sportlehrerin Carla Nowak (Leonie Benesch) könnte engagierter nicht sein. Als sie voller guter Absichten für das vermeintlich Gute eintritt, gerät der Mikrokosmos Schule ins Wanken – mit unkontrollierbaren Konsequenzen. Ein spannender und tragikomischer Film von Ilker Çatak.

Aktuelle Infos finden Sie auf der Webseite.

Veranstalter: Kommunales Kino Lilienthal e.V.

Homepage: [www.murkens-hof.de](http://www.murkens-hof.de)

Eintritt: EUR 5,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Schroeter Saal

**13.10.2023 (Fr)**  
20:00 Uhr

### **Gitte Haenning**

Für Immer und neu

Im Alter von zwölf Jahren galt der kesse Blondschoopf bereits als der berühmteste Kinderstar Skandinaviens. Mit "Ich will 'nen Cowboy als Mann" gelang Gitte Haenning 1963 dann auch hierzulande der Durchbruch. Sie wurde zum Idol ihrer Zeit und bildete später mit Rex Gildo das beliebteste Schlager-Duo Deutschlands. In eine Schublade gepackt werden, das wollte sie jedoch noch nie. So zählen neben dem Schlager auch Pop und Jazz zum Repertoire der vielseitigen Künstlerin, die von sich selbst sagt: "Mir ist einfach nie langweilig". Über 60 Jahre steht – nein, singt und springt - diese stimmlich wie als Person unfassbar einnehmende Künstlerin nunmehr schon auf der Bühne. Mit ihrer ganzen Persönlichkeit und einer grandiosen Stimme wirbelt Gitte Haenning durch ein enormes Repertoire und präsentiert in einer feinen, kleinen Besetzung ihre Lieblingssongs. Sie gibt auf eine aufregende Weise ihrer Musik, ihren Geschichten und Leidenschaften ein ausdrucksstarkes frisches Gewand - immer mit dem Blick nach vorn und immer Gitte Haenning!

Veranstalter: Music Hall Worpswede

Homepage: [musichall-worpswede.eu/](http://musichall-worpswede.eu/)

E-Mail: [info@musichall-worpswede.de](mailto:info@musichall-worpswede.de)

Telefon: 04792-950139

Eintritt: EUR 45,--

Vorverkauf: Music Hall Worpswede

**Veranstaltung ist ausgebucht!**

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 21  
Music Hall Worpswede

**13.10.2023 (Fr)**  
20:00 Uhr

**8. Hesedorfer Hümpel-Grölen im Logehuus**

"Singt mit, denn Singen macht schön!"  
Bei dieser Mischung aus Chor, Karaoke und Schlagerparty werden Gassenhauer und Ohrwürmer von ABBA bis Zappa gemeinsam und mit Unterstützung von professionellen Musikern, dem Duo "Bröker & Saul", gesungen. Es sind keine Textkenntnisse nötig, denn ganz nach dem Karaoke-Prinzip erscheint der Text via Beamer auf einer Leinwand.  
Karten für 10,00 Euro im Vorverkauf erhältlich bei der Classic-Tankstelle Grimm in Bremervörde und bei Brötchen & MEHR...bei Wera in Hesedorf. Abendkasse: 13,00 Euro.  
Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank eG Osterholz Bremervörde.

Veranstalter: Hesedorfer Heimatverein e.V.  
Telefon: 04761/71470  
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 13,--  
Vorverkauf: Classic-Tankestelle Grimm,  
Bremervörde und Brötchen&Mehr...bei Wera,  
Hesedorf

**27432 Bremervörde**  
Auf der Loge 2a, Ortsteil  
Hesedorf  
Heimathaus Logehuus

**14.10.2023 (Sa)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**14.10.2023 (Sa)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**14.10.2023 (Sa)**  
09:00 bis 14:00 Uhr

### **Wochenmarkt**

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz,  
der alles bietet, was das Wochenende schöner  
macht! Zum Beispiel  
- beste Kaffeespezialitäten  
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität  
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen  
- Fleisch- und Wurstwaren  
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen  
- eine riesige Auswahl an Gewürzen  
- Käsespezialitäten  
- Honig direkt vom Imker  
- Blumen, Kränze und Gestecke  
- wechselndes Kunsthandwerk  
- Antiquitäten  
und bei trockenem Wetter auch die Kunst an  
der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und  
Kulturmarketing GmbH  
Homepage: [worpswede-touristik.de](http://worpswede-touristik.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792935820  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Dorfplatz



<p><b>14.10.2023 (Sa)</b> 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Kanuverleih</b> Die KANU SCHEUNE in Lilienthal, umgeben von romantischen Wasserwegen, organisiert für Sie unvergessliche Stunden auf den alten Torfkahnwegen auf Hamme und Wümme.</p> <p>Wir bieten Ihnen von Mo.-So. Kanuverleih sowie komplett durchorganisierte Kanutouren, Kanuevents für Firmen, Vereine, Gruppen, Schulklassen und Privatpersonen.</p> <p>Selbstverständlich bieten wir Ihnen Vollservice an, von der Abholung bis hin zu organisiertem Grillfest.</p> <p>Veranstalter: Kanuscheune Homepage: <a href="http://kanuscheune.de">kanuscheune.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@kanuscheune.de">info@kanuscheune.de</a> Telefon: 01629003614</p>	<p><b>28865 Lilienthal</b> Mehlandsdeichweg 1 Kanuscheune</p>
<p><b>14.10.2023 (Sa)</b> 10:00 bis 13:30 Uhr</p>	<p><b>Brotbackkurs (Backerment)</b> Lust zu lernen wir Brot garantiert gelingt? Komm zum Kurs Backen mit Backferment! MindestteilnehmerInnenzahl 3 Es wird probiert und Du nimmst was mit.</p> <p>Veranstalter: Märchenbackstube Homepage: <a href="http://www.maerchenbackstube.de">www.maerchenbackstube.de</a> E-Mail: <a href="mailto:wunder@maerchenbackstube.de">wunder@maerchenbackstube.de</a> Telefon: 01607522716 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 25,--</p>	<p><b>27412 Wilstedt</b> Vorwerker Str. 12 Märchenbackstube</p>
<p><b>14.10.2023 (Sa)</b> 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p><b>Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik</b> Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks. Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff, Worpstedter Museen Homepage: <a href="http://www.worpswede-museen.de">www.worpswede-museen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@worpswede-museen.de">info@worpswede-museen.de</a> Telefon: 0 47 92 - 39 68 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--</p>	<p><b>27726 Worpstedt</b> Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff</p>

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 13 02

Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 12 77

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace  
sind die wesentlichen Elemente der  
menschlichen Wahrnehmung.

Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk  
E-Mail: info@nwwk.de  
Telefon: 04792950622  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel  
Village

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 17:00 Uhr

**S-O-S-Übungen: Eine Einführung**

Lernen Sie die S-O-S Übungen nach Kati Bohnet kennen. Die körperorientierten Übungen (S-O-S = somatisch orientierte Sicherheit) unterstützen das Nervensystem, so dass Sie sich regulieren und zur Ruhe finden können. Die S-O-S Übungen helfen bei Stress, Angespanntheit, Schlafproblemen, Unsicherheit, Lampenfieber, Aggressionen, Trauer, Abgeschlagenheit, Nervosität, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Nach dem Seminar können Sie die Übungen auch selbst anleiten, z. B. bei Ihren Kindern ab 3 Jahren.

Veranstalter: vhs Lilienthal  
E-Mail: vhs@lilienthal.de  
Telefon: 04298929240  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 65,--

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Raum  
Worphausen

**14.10.2023 (Sa)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen.  
Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklingen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-  
Haus

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Worpswede - Alt und neu**

Für ihre Sommerausstellung alter und neuer Worpsweder Kunst hat die Galerie Cohrs-Zirus viele bislang nur selten gezeigte Handzeichnungen, Radierungen und Ölbilder zusammentragen können. Neben einer Sonderkollektion von Aquarellen der großen Lyrikerin Sarah Kirsch werden unter vielen anderen Arbeiten der Worpsweder Maler ein seltenes Porträt der Tänzerin Taka-Taka von Heinrich Vogeler (Abb.) und eine großformatige Zeichnung Paula Modersohn-Beckers gezeigt.

Geöffnet: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**-winterlichtesmoor-**  
Ausstellung vom 7.10. - 31.12.23

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

Jetzt, wenn die Tage kürzer werden, in dieser Zeit zwischen Herbst und Frühling, sehen und erfahren auch die Künstler\*innen die Landschaft in der Region Teufelsmoor im Kreis Osterholz neu. Nach der Atelierausstellung lichtweitesmoor im Sommer setzt der Künstler Heinz Cymontkowski seine Projektreihe fort. Die Natur legt eine Ruhepause ein, die Horizontlinien werden klarer durch den Fall der Blätter. Das sog. 4. Jahresquartal lässt wieder neue Erfahrungen in der Naturlandschaft entdecken. Farben, Pinsel, Spachtel, Papier und Leinwand, Moorboden und Verbranntes werden neu gemischt. Naturfragmente nennt der Künstler diese Werkreihe, die ihn seit Jahren begleitet auf seiner Suche nach der Urform dieser Landschaft. Die digitalen Möglichkeiten mögen nachspüren und ein Sehen verändern, bleiben aber für den Künstler weit hinter den Möglichkeiten des Selberschaffens zurück und das digitale Erkunden der Wege entfernt sich von den Realitäten und dem Verstehen der Naturlandschaft Teufelsmoor.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung auch Arbeiten aus anderen Werkreihen, wie Tänzer und Tanz, Akt und Alltägliches. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen. Das Original und Originalität stehen im Vordergrund.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**14.10.2023 (Sa)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**  
In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Opper bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.  
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**14.10.2023 (Sa)**  
12:00 bis 13:30 Uhr

**Backen in der Märchenbackstube**  
Wer Lust hat mit in unserem Steinbackofen zu backen, ist herzlich eingeladen, seinen Teig zu bringen. Backzeit 12 Uhr.

**27412 Wilstedt**  
Vorwerker Str. 12  
Märchenbackstube

Veranstalter: Märchenbackstube  
Homepage: [www.maerchenbackstube.de](http://www.maerchenbackstube.de)  
E-Mail: [wunder@maerchenbackstube.de](mailto:wunder@maerchenbackstube.de)  
Telefon: 01607522716  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: kostenlos Spende

**14.10.2023 (Sa)**  
13:00 bis 18:00 Uhr

**Ausstellung Viktoria Diehn**  
Viktoria Diehn 16.9.-22.10.23

**27726 Worpswede**  
Findorfstraße 10

Veranstalter: MIMIS ERBE  
Homepage: [www.mimis-erbe.com](http://www.mimis-erbe.com)

**14.10.2023 (Sa)**  
13:30 bis 15:30 Uhr

**Zwischen Himmel und Hamme**  
Geschichten und Geschichtchen aus der bewegten Worpsweder Vergangenheit erzählt "Jan vom Moor" während eines vergnüglichen Spaziergangs.  
Unseren "Hügel", den Weyerberg, der heute noch für die Weitsicht der Worpsweder sorgt, verdanken wir einem Riesen. Eine Kaufmannstochter brachte die Kunst und vor allem einen Künstler nach Worpswede. Von einem Lustschloss, das eine Gräfin aus der Linie der Wittelsbacher auf dem Weyerberg bauen wollte, blieb nur die Schloss-Scheune. Und Ping-Pong und aufgehängte Wäsche im Museum haben auch in Worpswede nicht zwangsläufig etwas mit einer Kunst-Performance zu tun...  
Termine: jeden zweiten Samstag im Monat jeweils um 13:30 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 13 € pro Person  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 13,--  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**14.10.2023 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**  
Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787



**14.10.2023 (Sa)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpsswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**14.10.2023 (Sa)**  
14:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen Brodwolf - Cato lebt weiter**  
Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der  
Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek  
(1920-1943). Die Fischerhuder  
Widerstandskämpferin gegen den  
Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in  
Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus  
diesem Anlass konnte der Kunstverein  
Fischerhude den international renommierten  
Bildhauer Jürgen Brodwolf (\*1932 bei Zürich) für  
eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter  
und der damit verbundenen Installation Das  
Lesezimmer gewinnen.  
Öffnungszeiten:  
Do–Sa 14:30–17:30 Uhr  
So 11:30–17:30 Uhr

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude  
Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)

**14.10.2023 (Sa)**  
15:30 bis 19:00 Uhr

**Schlafplatzeinflug der Kraniche**  
Das Phänomen des abendlichen  
Schlafplatzeinfluges der in der  
Hammeniederung und der Breddorfer  
Niederung rastenden Kraniche und Gänse ist  
ein beeindruckendes Naturschauspiel. In  
Fahrtgemeinschaften werden die Kraniche  
zunächst in den Nahrungsgebieten der  
Breddorfer Niederung beobachtet. Danach  
fahren wir zum Schlafplatz im Günnemoor.  
Mitbringen: Fernglas, wetterfeste Kleidung

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Lindenstraße 40  
Biologische Station Osterholz

Veranstalter: Biologische Station Osterholz e.V.  
Homepage: [biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen](http://biologische-station-osterholz.de/veranstaltungen)  
E-Mail: [info@biologische-station-osterholz.de](mailto:info@biologische-station-osterholz.de)  
Telefon: 04791-9656990  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 15,-- bis EUR 15,--

**14.10.2023 (Sa)**  
16:00 Uhr

**Mutige Frauen als Hoffnungsträger**  
Jenner Zimmermann - Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft

**27726 Worpswede**  
Findorffstr. 9  
Galerie Maribondo

Im Rahmen seiner Ausstellung und  
Buchvorstellung zeigt der in München geborene  
und in Neuseeland lebende Fotograf und Autor  
Jenner Zimmermann, "Mutige Frauen als  
Hoffnungsträgerinnen für eine gerechtere  
Gesellschaft". Seine Bilder und Texte begleiten  
acht indische Frauen, darunter eine Deutsche,  
die zur Inderin wurde.

Begleitprogramm:  
<http://jennerzimmermann.com/india-germany-2023/>

Veranstalter: Stiftung Maribondo da Floresta  
Homepage: [www.galerie-maribondo.de/](http://www.galerie-maribondo.de/)  
E-Mail: [galerie@maribondo.de](mailto:galerie@maribondo.de)  
Telefon: 04792 - 95 69 640  
Eintritt: kostenlos

**14.10.2023 (Sa)**  
17:00 Uhr

**West-östlicher Divan**  
West-östlicher Divan  
Goethes Gedichtsammlung  
in musikalischer Interpretation  
Deutsche Barockmusik im Dialog mit Mugam  
(trad. persische und aserbaidische  
Kunstmusik)  
Ensemble anima shirvani  
Kammerchor der Kantorei St. Marien Lilienthal  
Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke

**28865 Lilienthal**  
Klosterstraße 14

Veranstalter: Ev.-luth. Kirchengemeinde Lilienthal  
Telefon: 042981053  
Eintritt: Spende erbeten

**14.10.2023 (Sa)**  
19:00 Uhr

**Lesung**  
Lesung Mario Fuhse u.a.

**27726 Worpswede**  
Findorffstraße 10

Veranstalter: MIMIS ERBE  
E-Mail: [mail@mimis-erbe.com](mailto:mail@mimis-erbe.com)

**14.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**KINO im VörderFilmTheater vom Kultur- und Heimatkreis (KuH) Bremervörde**

Der Kultur- und Heimatkreis e.V. Bremervörde zeigt ab 2023 jeweils an einem Samstag im Monat (außer im Sommer) lustige und anspruchsvolle Kino-Filme in angenehmer Kinoatmosphäre mit leckeren Snacks und reichhaltiger Getränkeauswahl.

Einlass ab 19.00 Uhr  
Platzreservierungen werden empfohlen. Diese können unter der Email: voerderfilmtheater@gmx.de erfolgen. Nach der Bestätigungs-Mail sind die Plätze fix. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Es wird außerdem vor und nach dem Film die Möglichkeit geboten, sich mit weiteren Gästen im Foyer auszutauschen.

Alle Kinotermine im Überblick:  
28.01., 18.02., 18.03., 15.04., 13.05., 14.10., 11.11. und 16.12.2023

Weitere Informationen über Filmtitel etc. unter [www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)

Veranstalter: Kultur- und Heimatkreis e.V.  
Bremervörde  
Homepage: [www.kulturundheimat.de](http://www.kulturundheimat.de)  
Telefon: 04761/9262387

**27432 Bremervörde**  
Kirchenstraße 2  
Ludwig-Harms-Haus

**14.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**Tanzabend: Der "...-Club"**

Lange dauert es nicht mehr und dann wird wieder nach guter alter "Stagge"-Manier gerockt. Willkommen sind alle Menschen, egal ob jung oder alt, die abrocken und sich in gemütlicher Atmosphäre treffen wollen.

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.  
Homepage: [www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de](http://www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de)

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Am Kleinbahnhof 1  
Kulturzentrum Kleinbahnhof

**14.10.2023 (Sa)**  
20:00 Uhr

**Gode Geister - Niederdeutsche Komödie**

Komödie von Pam Valentine, deutsch von Nick Walsh, niederdeutsch von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen. Vasen, die von Geisterhand durch den Raum wandern, verschwundene Schlüssel und schief hängende Bilder, das sind die Probleme, mit denen sich Makler Weber herumschlägt. Nach dem Tode von Krimiautor Jakob Kehlmann und seiner Frau Susi geistern beide noch in ihrem ehemaligen Haus herum und vergraulen jeden Mietinteressenten. Als Jungautor Simon mit seiner schwangeren Frau Felicitas in das kleine Haus einziehen möchte, nimmt die Spukerei eine ganz eigene und unerwartete Dynamik auf.

Veranstalter: Theater in OHZ  
E-Mail: [abo@theater-in-ohz.de](mailto:abo@theater-in-ohz.de)  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,--  
Vorverkauf: Osterholzer Kreisblatt, Northwest-Ticket

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Sandbeckstraße 13  
Gut Sandbeck

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlichen Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**15.10.2023 (So)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

### **In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

### **Kanuverleih**

Die KANU SCHEUNE in Lilienthal, umgeben  
von romantischen Wasserwegen, organisiert für  
Sie unvergessliche Stunden auf den alten  
Torfkahnwegen auf Hamme und Wümme.

Wir bieten Ihnen von Mo.-So. Kanuverleih sowie  
komplett durchorganisierte Kanutouren,  
Kanuevents für Firmen, Vereine, Gruppen,  
Schulklassen und Privatpersonen.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen Vollservice  
an, von der Abholung bis hin zu organisiertem  
Grillfest.

Veranstalter: Kanuscheune  
Homepage: [kanuscheune.de](http://kanuscheune.de)  
E-Mail: [info@kanuscheune.de](mailto:info@kanuscheune.de)  
Telefon: 01629003614

**28865 Lilienthal**  
Mehlandsdeichweg 1  
Kanuscheune

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 5 22  
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 12 77

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle

**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Patrick Baillet und Gertraud Hasselbach**

Linie - Farbe - Raum - igne - couleur - espace sind die wesentlichen Elemente der menschlichen Wahrnehmung.

Der aus Frankreich stammende Maler Patrick Baillet fasziniert mit seinen teils großformatigen Bildern auf Leinwand oder Papier. Er nimmt seine nächste Umgebung aber auch Einflüsse seiner vielen Reisen in seinen Bildern mit auf. Gertraud Hasselbach schafft gleich aus sich selbst heraus Linien. Die aus Stahlblech geschnittenen, mit Scharnieren versehenen Buchstaben sind in der Fläche lesbar, als kleine bewegliche Objekte werden sie abstrakt. Das aus Alublech gelaserte Material wird zu Objekten zusammengefügt oder zu großen Installationen als Zeichnungen im Raum präsentiert.

Veranstalter: nwwk

E-Mail: [info@nwwk.de](mailto:info@nwwk.de)

Telefon: 04792950622

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 22  
Galerie des nwwk im Hotel  
Village



**15.10.2023 (So)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 13:00 Uhr

### **Worpswede erleben**

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!  
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?  
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?  
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,  
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h  
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h  
Silvester 14 h, Neujahr 12 h  
Dauer: ca. 2 Stunden  
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt  
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: [www.worpswede-fuehrung.de](http://www.worpswede-fuehrung.de)  
E-Mail: [info@worpswede-touristik.de](mailto:info@worpswede-touristik.de)  
Telefon: 04792-935820  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 14,-- inkl. Museumseintritt  
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 13  
Tourist-Information  
Worpswede

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 15:00 Uhr

### **14. Ritterhuder Ladies Markt**

Bei unserem Ladies Markt wird alles angeboten, was Frauenherzen höher schlagen lässt: Trendige Kleidung, schöne Schuhe, gut erhaltene Bücher, stylische Handtaschen, Schmuck in allen Farben und Formen und Nützliches von A bis Z.

Veranstalter: RTV GmbH  
Homepage: [www.hammeforum.de](http://www.hammeforum.de)  
E-Mail: [info@hammeforum.de](mailto:info@hammeforum.de)  
Telefon: 04292819531

**27721 Ritterhude**  
Riesstraße 11  
Hamme Forum

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbtönen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)

E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)

Telefon: 0421-663 665

Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,-

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Worpswede - Alt und neu**

Für ihre Sommerausstellung alter und neuer Worpsweder Kunst hat die Galerie Cohrs-Zirus viele bislang nur selten gezeigte Handzeichnungen, Radierungen und Ölbilder zusammentragen können. Neben einer Sonderkollektion von Aquarellen der großen Lyrikerin Sarah Kirsch werden unter vielen anderen Arbeiten der Worpsweder Maler ein seltenes Porträt der Tänzerin Taka-Taka von Heinrich Vogeler (Abb.) und eine großformatige Zeichnung Paula Modersohn-Beckers gezeigt.

Geöffnet: Sa+So 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede

Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)

Telefon: 04792/1748

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**-winterlichtesmoor-**  
Ausstellung vom 7.10. - 31.12.23

**27711 Osterholz-  
Scharmbeck**  
Zur kleinen Reihe 14  
Galerie und Atelier Dorf  
Teufelsmoor

Jetzt, wenn die Tage kürzer werden, in dieser Zeit zwischen Herbst und Frühling, sehen und erfahren auch die Künstler\*innen die Landschaft in der Region Teufelsmoor im Kreis Osterholz neu. Nach der Atelierausstellung lichtweitesmoor im Sommer setzt der Künstler Heinz Cymontkowski seine Projektreihe fort. Die Natur legt eine Ruhepause ein, die Horizontlinien werden klarer durch den Fall der Blätter. Das sog. 4. Jahresquartal lässt wieder neue Erfahrungen in der Naturlandschaft entdecken. Farben, Pinsel, Spachtel, Papier und Leinwand, Moorboden und Verbranntes werden neu gemischt. Naturfragmente nennt der Künstler diese Werkreihe, die ihn seit Jahren begleitet auf seiner Suche nach der Urform dieser Landschaft. Die digitalen Möglichkeiten mögen nachspüren und ein Sehen verändern, bleiben aber für den Künstler weit hinter den Möglichkeiten des Selberschaffens zurück und das digitale Erkunden der Wege entfernt sich von den Realitäten und dem Verstehen der Naturlandschaft Teufelsmoor.

Gezeigt werden in der Atelierausstellung auch Arbeiten aus anderen Werkreihen, wie Tänzer und Tanz, Akt und Alltägliches. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen. Das Original und Originalität stehen im Vordergrund.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf  
Telefon: 0151 - 56148271

**15.10.2023 (So)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

**Alte und neue Worpsweder Kunst**  
In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.  
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 33  
Galerie Cohrs-Zirus

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede  
Homepage: [Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de](http://Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de)  
Telefon: 04792/1748

**15.10.2023 (So)**  
11:30 bis 17:30 Uhr

**Jürgen Brodwolf - Cato lebt weiter**

Am 5. August 2023 jährt sich zum 80. Mal der Tag der Hinrichtung von Cato Bontjes van Beek (1920-1943). Die Fischerhuder Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus starb mit 22 Jahren in Berlin Plötzensee durch das Fallbeil. Aus diesem Anlass konnte der Kunstverein Fischerhude den international renommierten Bildhauer Jürgen Brodwolf (\*1932 bei Zürich) für eine Ausstellung seines Zyklus Cato lebt weiter und der damit verbundenen Installation Das Lesezimmer gewinnen.  
Öffnungszeiten:  
Do–Sa 14:30–17:30 Uhr  
So 11:30–17:30 Uhr

Veranstalter: Kunstverein Fischerhude  
Homepage: [www.kunstverein-fischerhude.de](http://www.kunstverein-fischerhude.de)

**28870 Fischerhude**  
Buthmanns Hof

**15.10.2023 (So)**  
11:30 bis 17:00 Uhr

**HäuserReihen - Arbeiten von Katrin Schütte**

Das Haus zieht sich von Anfang an durch das künstlerische Schaffen von Katrin Schütte. "Das Werk von Katrin Schütte überzeugt durch Konzentration, Konsequenz und Beharrlichkeit." So die Aussage der Jury zum Sonderpreis des Paula Modersohn-Becker-Kunstpreises 2022. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Haus und Gebäude geht es ihr um eine symbolhafte, metaphorische Betrachtung und Darstellung unseres menschlichen Wohnraums, ausgeführt in verschiedenen Techniken.

Die Künstlerin nutzt als Basis für ihre Arbeiten sowohl Leinwand als auch alte Konstruktionszeichnungen, um darauf die Häuser zu entwickeln. Sie wählt dafür die einfache Darstellungsform, indem sie sich allein auf die Umrisslinien konzentriert. Für den Bau ihrer dreidimensionalen Häuser wählt Katrin Schütte ebenfalls Konstruktionspläne. Der gewünschten Dauerhaftigkeit steht hier die Leichtigkeit des Materials gegenüber.

Anders bei den in Öl oder Acryl gearbeiteten farbintensiven Häuserlandschaften auf Leinwand. Es sind Fragmente, Andeutungen und Linien. Das Haus sowie die Häuserlandschaften könnten ein Entwurf sein, sich im Aufbau befinden – oder aber, und das ist

Homepage: [www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de](http://www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919  
Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus

**15.10.2023 (So)**  
13:00 bis 18:00 Uhr

**Ausstellung Viktoria Diehn**  
Viktoria Diehn 16.9.-22.10.23

Veranstalter: MIMIS ERBE  
Homepage: [www.mimis-erbe.com](http://www.mimis-erbe.com)

**27726 Worpswede**  
Findorfstraße 10

**15.10.2023 (So)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Lichtblicke - 120 Jahre Fotografie**

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Fotografie in unserer Kunstregion, ausgehend vom Zentrum Worpswede und Fischerhude, bis nach Lilienthal und Bremen.

**28865 Lilienthal**  
Trupe 6  
Lilienthaler Kunststiftung

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung  
Homepage: [www.kunststiftung-lilienthal.de](http://www.kunststiftung-lilienthal.de)  
E-Mail: [info@kunststiftung-lilienthal.de](mailto:info@kunststiftung-lilienthal.de)  
Telefon: 0176-30315787

**15.10.2023 (So)**  
14:00 bis 15:00 Uhr

**Geführte Entdeckertour durch die Welt der Sinne**

Die Welt der Sinne - ein Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne - wurde nach Ideen von Hugo Kükelhaus gestaltet. Summsteine, Klang-Riech- und Fühlobjekte, ein Sechs-Zentner-Steinpendel, eine Partnerschaukel und vieles mehr erwartet die kleinen und großen Forschernaturen. Eine besondere Attraktion ist der sogenannte "Schiefer Raum". Hier offenbart sich den Besuchern eine neue Welt der Wahrnehmung. Was sich genau dahinter verbirgt, können die Gäste unter anderem in einer solchen Schnupper-Führung erleben.

**27432 Bremervörde**  
Huddelberg 35  
Haus der Sinne in der Welt  
der Sinne im Natur- und  
Erlebnispark

Die Besucher können von Mai bis Ende Oktober 2023 jeden Sonntag von 14.00 bis 15.00 Uhr einen Streifzug durch die Welt der Sinneswahrnehmungen wagen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Die Kosten für diese einstündige Führung betragen 2,00 pro Kind und 3,00 pro Erwachsenen. Treffpunkt ist das "Haus der Sinne" in der Welt der Sinne (Feldstraße 35) im Natur- und Erlebnispark Bremervörde.

Veranstalter: Natur- und Erlebnispark  
Bremervörde GmbH  
Homepage: [www.parkdersinne-brv.de](http://www.parkdersinne-brv.de)  
E-Mail: [nue@bremervoerde.de](mailto:nue@bremervoerde.de)  
Telefon: 04761/987150  
Eintritt: EUR 2,- bis EUR 3,-

**15.10.2023 (So)**  
16:00 Uhr

**Kraniche im Günnemoor**

Naturerleben unter fachkundiger Begleitung von Heiko Ilchmann  
Treffpunkt Denkmal Verlüßmoor  
Anmeldung nicht erforderlich

**27729 Vollersode**  
Denkmal Verlüßmoor

Veranstalter: NABU Hambergen  
E-Mail: [info@nabu-hambergen.de](mailto:info@nabu-hambergen.de)  
Telefon: 04794-4454431

**15.10.2023 (So)**  
16:00 Uhr

**Gode Geister - Niederdeutsche Komödie**  
Komödie von Pam Valentine, deutsch von Nick Walsh, niederdeutsch von Hartmut Cyriacks und Peter Nissen. Vasen, die von Geisterhand durch den Raum wandern, verschwundene Schlüssel und schief hängende Bilder, das sind die Probleme, mit denen sich Makler Weber herumschlägt. Nach dem Tode von Krimiautor Jakob Kehlmann und seiner Frau Susi geistern beide noch in ihrem ehemaligen Haus herum und vergraulen jeden Mietinteressenten. Als Jungautor Simon mit seiner schwangeren Frau Felicitas in das kleine Haus einziehen möchte, nimmt die Spukerei eine ganz eigene und unerwartete Dynamik auf.

Veranstalter: Theater in OHZ  
E-Mail: [abo@theater-in-ohz.de](mailto:abo@theater-in-ohz.de)  
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,--  
Vorverkauf: Osterholzer Kreisblatt, Nordwest-Ticket

**27711 Osterholz-Scharmbeck**  
Sandbeckstraße 13  
Gut Sandbeck

**15.10.2023 (So)**  
17:00 bis 18:00 Uhr

**Konzertreihe 'Worpsweder Orgelmusik'**  
"Nicht vom Süden allein..."

Klavierduo Solare-Gade

Astor Piazzolla, Fazil Say, Necdet Koyutürk,  
Juan María Solare, traditioneller Tango

Juan María Solare, Klavier  
Selma Hande Gade, Klavier

Eintritt frei  
Es wird um eine Spende gebeten

Veranstalter: Zions-Kirchengemeinde  
Worpswede  
Homepage: [www.dieneueorgel.de/kalender/](http://www.dieneueorgel.de/kalender/)  
E-Mail: [kushniarova@gmail.com](mailto:kushniarova@gmail.com)  
Telefon: 017699732700

**27726 Worpswede**  
An der Kirche 3  
Zions Kirche

**16.10.2023 (Mo)**  
01:00 bis 23:00 Uhr

## **Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule**

**27726 Worpswede**  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele



Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlichen Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**16.10.2023 (Mo)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
–kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**16.10.2023 (Mo)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**16.10.2023 (Mo)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**16.10.2023 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brüx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**16.10.2023 (Mo)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war.  
Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narcisso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.  
Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

**16.10.2023 (Mo)**  
18:00 bis 21:00 Uhr

**Heilsames Intuitives Malen (3 Std. Abendseminar)**

Offenes Abendseminar an jedem 3. Montag im Monat: Dein künstlerischer Weg zu innerer Gelassenheit und neuer Lebensfreude. Erlange eine spürbare Stressreduktion durch kreative Intuition und emotionale Klarheit für die täglichen Herausforderungen. Mit Leichtigkeit und Spaß an den spielerischen Malübungen verandelst du deinen Alltag in deinen Lieblingstag. Geeignet für Erwachsene aller Altersklassen - Keine Vorkenntnisse nötig! Weitere Infos und Termine siehe [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)

Veranstalter: Atelier Meermaid Art  
Homepage: [www.meermaid-art.de/heilsames-malen/](http://www.meermaid-art.de/heilsames-malen/)  
E-Mail: [info@meermaid-art.de](mailto:info@meermaid-art.de)  
Telefon: 0151-141-47146  
Anmeldung: erforderlich  
Eintritt: EUR 39,-- alle Materialien inklusive

**27726 Worpswede**  
Feldstraße 31  
Atelier Meermaid Art

17.10.2023 (Di)  
01:00 bis 23:00 Uhr

## Meister & Schüler\*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede  
Bergstraße  
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feiert in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler\*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer\*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler\*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student\*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student\*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler\*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede\*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler\*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede  
Homepage: [www.galerie-althaus.de](http://www.galerie-althaus.de)  
E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)  
Telefon: 04792-9878919

**17.10.2023 (Di)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**In Natura**

Ausstellung  
- IN NATURA - Sonngard Schneider:  
FOTOGRAFIE & POESIE. 2. Februar bis 2.  
November 2023. Momentaufnahmen der Natur  
spiegeln die fein-geistige Wahrnehmung des  
Lebens und verweben sich im Geflecht  
poetischer Wortgedanken.  
Die Ausstellung wird im Rahmen einer  
ökumenischen Vesper am 2. Febr. 2023 um  
18.30 Uhr eröffnet.  
Diese neue Ausstellung ist die Fortsetzung  
einer Reihe wechselnder Kunstaussstellungen  
verschiedenster Disziplinen, die der  
Förderverein seit Jahren initiiert. In all den  
Jahren wurde das Ausstellungsgeschehen  
durchgängig auch von vielen Touristen besucht -  
so lässt sich diese Kapelle als fester  
Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede  
sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern  
von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad  
entworfen sowie gestaltet und 1975 als  
katholische Kirche eingeweiht. Die Kapelle steht  
mit ganztägiger Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr  
den Besu-chern und Touristen als Raum der  
Stille zur inneren Einkehr und Meditation offen  
-kontinuierlich wechselnde Kunstaussstellungen  
begleiten durch die Jahre.

Homepage: [www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](http://www.foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)  
E-Mail: [info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de](mailto:info@foerdereverein-maria-frieden-worpswede.de)

**27726 Worpswede**  
Kapelle MARIA FRIEDEN

**17.10.2023 (Di)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**"Im Westen nichts Neues"**

Die Entstehung von Erich Maria Remarques  
Antikriegsroman

E-Mail: [david.cramer@lilienthal.de](mailto:david.cramer@lilienthal.de)  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof, Galerie

**17.10.2023 (Di)**  
09:00 bis 18:00 Uhr

**Fotoausstellung: Garteneinblicke**

Gartenliebhaber und Gartenfreundinnen aus  
Lilienthal und umzu präsentieren Fotos ihrer  
Gärten und deren Gestaltung. Ob blühende  
Beete, selbst gestaltete Terrassen oder  
Balkone, besondere Pflanzen und markante  
Bäume, verwitterte Gestaltungselemente oder  
ungewöhnliche Insektenhotels - hier finden Sie  
bemerkenswerte Momentaufnahmen.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal  
Telefon: 04298929117

**28865 Lilienthal**  
Klosterstr. 25  
Murkens Hof

**17.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Leben als Gesamtkunstwerk – Heinrich Vogeler und Wenzel Hablik**

Wenzel Hablik, 1881 in Brůx (Westböhmen) geboren, war als gelernter Tischler und Porzellanmaler wie sein Zeitgenosse Heinrich Vogeler nicht nur als Maler und Grafiker tätig – beide Künstler verfolgten die Idee des Gesamtkunstwerks.  
Habliks OEuvre umfasst neben Gemälden und Grafiken vor allem kunsthandwerkliches Design. Er arbeitete an visionären Architekturentwürfen und gestaltete Möbel sowie Innenräume. Die Ausstellung präsentiert sein Werk in den Remisen und zeigt im historischen Wohnhaus Parallelen und Unterschiede zum Werk Vogelers auf.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 39 68  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

**27726 Worpswede**  
Ostendorfer Straße 10  
Barkenhoff

**17.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Refugien. Martin Voigt – Malerei, Zeichnung & Graphik**

Die Sehnsucht nach einem Rückzugsort fernab vom zivilisatorischen Alltag und die Idealvorstellung eines naturverbundenen Refugiums locken fortwährend Künstler nach Worpswede. So auch den Leipziger Maler Martin Voigt, der ebenso angetrieben ist von jenem Begehren und der Faszination für das Naturstudium und der nun erstmals seine Werke im norddeutschen Raum mit dieser Einzelausstellung präsentieren wird.

Veranstalter: Worpswede Kunsthalle,  
Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 12 77  
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 17  
Worpswede Kunsthalle



**17.10.2023 (Di)**  
10:00 bis 18:00 Uhr

**Otto Modersohn - Barbizon und Otto Modersohn**

**28870 Fischerhude**  
In der Bredenau 95  
Otto-Modersohn-Museum

Im Jahr 1889 starb der französische Landschaftsmaler Jules Dupré. Er war der letzte aus jener Künstlergruppe, die sich – in wechselnder Zusammensetzung – seit den späten zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts in dem Straßendorf Barbizon am Wald von Fontainebleau, etwa 60 km südöstlich von Paris, zusammengefunden hatte, und die beinahe in ganz Europa zum Vorbild für eine neue Landschaftskunst der Einfachheit geworden war. Im Jahr 1889 kam Otto Modersohn zum ersten Mal in das Dorf am Weyerberg. Damals. Fast 60 Jahre nach Théodore Rousseau, Jean-François Millet, Camille Corot, Jules Dupré, Virgilio Narciso de la Peña, Constant Troyon und Charles François Daubigny fanden in Worpswede die künstlerischen Ideale dieser Maler im frühen Schaffen Otto Modersohns (1865-1943) einen Nachhall.

Gezeigt werden in dieser Ausstellung die Gemälde dieser Künstler aus zwei Bremer Privatsammlungen.

Die Ausstellung stellt zugleich eine Einführung in die für 2024 geplante Ausstellung des Frühwerks von Otto Modersohn dar, beginnend mit den bisher noch nie gezeigten Zeichnungen der Jugend- und Akademiezeit.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Homepage: [www.otto-modersohn-museum.de](http://www.otto-modersohn-museum.de)  
E-Mail: [info@modersohn-museum.de](mailto:info@modersohn-museum.de)  
Telefon: 04293328

**17.10.2023 (Di)**  
11:00 bis 17:00 Uhr

**Walter Bertelsmann - Ein Impressionist aus Worpswede**

**27726 Worpswede**  
Hembergstraße 19  
Museum am Modersohn-Haus

Walter Bertelsmann kam 1902 als Schüler des Malers Hans am Ende nach Worpswede. In der Nachfolge der "Ersten Generation" der Worpsweder Künstlerkolonie hatte er früh Ausstellungserfolge in Bremen. Seine frühen, auf Kontrast und Stimmung angelegten Bilder stehen deutlich unter dem Einfluss seines Lehrers Hans am Ende. Später entwickelte er eine lockere und spontane Malweise in fein abgestimmten, ausgewogenen Farbklässen. Seine Arbeiten sind in ihrer verhaltenen Leuchtkraft und ihrer atmosphärischen Dichte als ein norddeutscher Beitrag zum Impressionismus zu werten.

Veranstalter: Museum am Modersohn-Haus

**17.10.2023 (Di)**  
11:00 bis 18:00 Uhr

### **Leise Landschaften**

Landschaften wie erinnerte Träume oder geträumte Erinnerungen - die Bilder von Thilini Zach bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Naturdarstellung und Abstraktion. Ganz aus der Fantasie heraus gemalt, bilden sie keine realen Orte ab und zeugen doch von präziser und hoch sensibler Naturwahrnehmung. Elementare Kräfte wie Luft, Wasser, Erde und Licht nehmen im Werk von Thilini Zach großen Raum ein und entführen die Betrachtenden in eine fremde und doch seltsam vertraute Welt, in der eine stille, intime Begegnung mit der Natur möglich ist. Werke von Fritz und Hermine Overbeck ergänzen die Ausstellung und laden dazu ein, auch hier in die Schönheit menschenleerer Natur einzutauchen.

Veranstalter: Overbeck-Museum  
Homepage: [www.overbeck-museum.de](http://www.overbeck-museum.de)  
E-Mail: [info@overbeck-museum.de](mailto:info@overbeck-museum.de)  
Telefon: 0421-663 665  
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,--

**28757 Bremen**  
Alte Hafenstr- 30  
Overbeck-Museum

**17.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

### **Lebenswelten – Wenzel Hablik und Nándor Angstenberger**

Wenzel Habliks kristallinen Architekturutopien werden die Fantasielandschaften Nándor Angstenbergers gegenübergestellt. Getrennt durch 90 Jahre, haben beide Künstler eigene Herangehensweisen entwickelt, unterschiedliche Lebenswelten zu erschaffen. Angstenberger wurde 1970 im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der heute in Berlin lebende Künstler nennt sich selbst Weltenbauer und verarbeitet gefundene Materialien spielerisch zu hochkomplexen Gebilden. Die Gemeinsamkeiten und Differenzen der beiden hier aufeinander treffenden ›Baumeister‹ machen diese Schau einzigartig.

Veranstalter: Große Kunstschau, Worpsweder Museen  
Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)  
E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)  
Telefon: 0 47 92 - 13 02  
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

**27726 Worpswede**  
Lindenallee 5  
Große Kunstschau  
Worpswede

**17.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler – seine Kunst, seine Liebe, sein Leben**

Die neue Dauerausstellung veranschaulicht den künstlerischen Werdegang von Heinrich Vogeler. In biografischer Ordnung zeigen Werke wie der Frühling (1897) und das Komplexbild Winterkulturkommando (1923/24) seine Entwicklung vom Jugendstilkünstler zum Sozialisten und Humanisten. Vogeler und sein Werk werden in Gemälden, Möbeln, Design und persönlichen Erinnerungsstücken an diesem malerischen Ort erlebbar!

Veranstalter: Haus im Schluh, Worpsweder Museen

Homepage: [www.worpswede-museen.de](http://www.worpswede-museen.de)

E-Mail: [info@worpswede-museen.de](mailto:info@worpswede-museen.de)

Telefon: 0 47 92 - 5 22

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

**27726 Worpswede**  
Im Schluh 35-37  
Haus im Schluh

**17.10.2023 (Di)**  
14:00 bis 18:00 Uhr

**HäuserReihen - Arbeiten von Katrin Schütte**

Das Haus zieht sich von Anfang an durch das künstlerische Schaffen von Katrin Schütte. "Das Werk von Katrin Schütte überzeugt durch Konzentration, Konsequenz und Beharrlichkeit." So die Aussage der Jury zum Sonderpreis des Paula Modersohn-Becker-Kunstpreises 2022. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Haus und Gebäude geht es ihr um eine symbolhafte, metaphorische Betrachtung und Darstellung unseres menschlichen Wohnraums, ausgeführt in verschiedenen Techniken.

Die Künstlerin nutzt als Basis für ihre Arbeiten sowohl Leinwand als auch alte Konstruktionszeichnungen, um darauf die Häuser zu entwickeln. Sie wählt dafür die einfache Darstellungsform, indem sie sich allein auf die Umrisslinien konzentriert. Für den Bau ihrer dreidimensionalen Häuser wählt Katrin Schütte ebenfalls Konstruktionspläne. Der gewünschten Dauerhaftigkeit steht hier die Leichtigkeit des Materials gegenüber.

Anders bei den in Öl oder Acryl gearbeiteten farbintensiven Häuserlandschaften auf Leinwand. Es sind Fragmente, Andeutungen und Linien. Das Haus sowie die Häuserlandschaften könnten ein Entwurf sein, sich im Aufbau befinden – oder aber, und das ist

Homepage: [www.galerie-althaus-worpswede.de](http://www.galerie-althaus-worpswede.de)

E-Mail: [k.krohn@gemeinde-worpswede.de](mailto:k.krohn@gemeinde-worpswede.de)

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

**27726 Worpswede**  
Bergstraße 1  
Galerie Altes Rathaus